

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,500 Abonnenten.

Die einseitige, betitelte für locale Anzeigen 15 Pf. für anderweitige Anzeigen 25 Pf. — Declamen die Betitelt für Wiesbaden 50 Pf. für Auswärts 75 Pf. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 244.

Bezirks-Verantwortlicher
No. 52.

Mittwoch, den 30. Mai

Bezirks-Verantwortlicher
No. 52.

1894.

Für 50 Pf. eine gute Brille

oder Zwicker, feinste Sorten nur 1 Mark. Alle Nummern für jedes Auge passend, sind wieder eingetroffen. Ansehen und Probieren kostet nichts. Umtausch bereitwilligst.

Wiesbaden.

Caspar Führer (Inh. J. F. Führer), Kirchgasse 34.

2 Kirchgasse. Fritz Harz, Kirchgasse 2.

Wilh. Künemund Nachf.

Hemden nach Maass,

garantirt guter Sitz und solide Arbeit.

3268

Wegen vorgerückter Saison gebe ich auf sämtliche

Sonnenschirme

20 Procent Rabatt

auf die an jedem Stück verzeichneten reellen Preise.

W. Thomas,

Webergasse 6.

Ich wohne jetzt

gegenüber d. Wiesb. Brunnen-Compt., Spiegelgasse 8.
Sollte mich einem verehrten Publikum bestens empfohlen.

5083

Hochachtungsvoll

Wilh. Sulzbach, Parfümeur,
Perückenmacher, Herren- und Damen-Parfümeur,
Hofparfümeur Sr. Maj. Hoh. d. Herzogs v. Leuchtenberg.

Gummi-Unterlagen in größter Auswahl,
für Kranke, Wöchnerinnen und für Kinder.

Alle Artikel zur Krankenpflege
empfehlen

Baumcher & Co. Hoflieferanten.

Ecke der Langgasse und Schützenhofstraße.

6159

Fertige Tisch- und Bettfüße,

sowie sämtliche Dreherarbeiten liefert billigst

2637

Fritz Fuss, Dogheimerstraße 26,
Fabrik für Parquet- und Holzbearbeitung.

„Gebrannten
Kaffee“

in ganz vorzüglicher Qualität dem Preise entsprechend a 1 Mk. 40, 1 Mk. 50, 1 Mk. 60, 1 Mk. 70, 1 Mk. 80 per 1/2 Kilo, sowie grosse Auswahl in rohem Kaffee billigt empfiehlt
Kirchgasse 49. Ph. Schlick, Kaffee-Handlung und -Brennerei.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator,

Büreau und ständiges Versteigerungs-Lokal

3. Adolphstrasse 3,

empfiehlt sich zur Vornahme von Taxationen, Abhalten von Versteigerungen unter coulantesten Bedingungen und grösster Verschwiegenheit.

Täglich Freihandverkauf.

Sachen aller Art können jederzeit zum Versteigern zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden.

387

Londoner Phönix,

Feuer-Assecuranz-Societät, gegr. 1782.

Dispositions- u. Reservefonds Mk. 28 Millionen.

Vertreter: Adolf Berg, General-Agent,
22. Michelsberg. Schulberg 9. F 488

August Weygandt,

3 Langgasse 3.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

4878

Damen-

Frisiren und Champojing in und ausser dem Hause bei billigster Berechnung.

Martin Haas, Marktstrasse 30.

Apfelwein, ft., selbstge., per Sch. 12 Pf. Seltenentr. 2. 5484

in ganz vorzüglicher Qualität dem Preise entsprechend a 1 Mk. 40, 1 Mk. 50, 1 Mk. 60, 1 Mk. 70, 1 Mk. 80 per 1/2 Kilo, sowie grosse Auswahl in rohem Kaffee billigt empfiehlt

5721

Kirchgasse 49. Ph. Schlick, Kaffee-Handlung und -Brennerei.

Gemälde- Auction

zu Wiesbaden.

H heute Mittwoch, **H**

den 30. cr., und nöthigenfalls den folgenden
Tag, Vormittags von 11 bis 1 Uhr, versteigere ich

21. Webergasse 21

eine große Sammlung werthvoller Gemälde, Werke von
Prof. A. u. O. Achenbach, Prof. Ludwig
Munthe, Prof. Emil Hünten, Carl Jutz,
Julius Adam, A. Normann, E. Anders,
E. Meissner, F. Quaglio, A. u. C. Kaufmann,
J. Deiker, H. Hartung, E. Volkers, A. Siegen,
A. Askevold, A. Bredow, J. Bernard,
H. Kern, H. Flokenhaus, Fr. Lange,
J. Thoma, Albert Rieger, sowie v. a. deutschen
und internationalen Meistern öffentlich meistbietend
gegen Baarzahlung. F 488

Ferdinand Küpper,

Maler aus Düsseldorf.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte
Werk:
Dr. Heian's Selbstbesserung
80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk.
Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet.
Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.
Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neu-
markt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Prima Apfelwein

per 1/2 Str. 12 Mk. empfiehlt

Ph. Prinz, Bertramstraße 12. 4744

Alle Drucksachen 
für Geschäfts- u. Privatbedarf
liefert rasch, gut und zu mäßigsten Preisen
die Buchdruckerei von
Carl Schnegeler & Cie.
28 Marktstrasse 26. Fernsprech-Anschluss 236.

Gummi-Betteinlagestoffe

für Kranke, Wöchnerinnen und Kinder empfiehlt in nur prima Qualität
C. Mildner, Inh. C. Merten, Goldgasse 18. 5179

Betten

mit Ventilations-Matratzen sind 30 % billiger als andere
Betten. Nur zu haben bei 2236

Emil Strauss,

Möbel-Fabrik,
9. Langgasse 9.

Rosshaar,

geschlumpfte Wolle, Matratzen- und Marquisen-Dreile empfiehlt in großer
Auswahl zu billigem Preise 3775

A. Rödelheimer, Mauergasse 10.

Grösste Auswahl. — Billigste Preise.

Wir empfehlen unsere bedeutend vergrösserte Auswahl in
Tapeten 3080
von 20 Pf. per Rolle an bis zu den feinsten. **Tapetenresten**
entsprechend billiger. **Borden** dazu, colorirt in allen Preisen.
J. & F. Suth, Wiesbaden.
Tapetenhandlung, Friedrichstrasse 8 und 10.

Beerotin,

Mittel zur Beseitigung für Gähnerangen, Warzen, Leber-
flecken u. s. Hornhautbildungen. Hier zu haben in
Apotheken und besseren Droguengeschäften. 5081

Zweitausend Blousen

(in allen Grössen),

nur Neuheiten in Wolle, Seide und Waschstoffen, empfiehlt

S. Hamburger,

11. Langgasse 11.

Specialität: Damen-Confection.

Taschen-Jahrplan
des
„Wiesbadener Tagblatt“
Sommer 1894
zu 10 Pfennig das Stück im
Verlag Langgasse 27.

Restauration Wies,

51. Rheinstrasse 51.

5514

feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

Bierstadter Wartthurm.

Schönster Aussichtspunkt Wiesbadens.

Großer und schattiger Platz.

Großer Saal mit Pianino, für Gesellschaften sehr geeignet. Gutes Bier in Flaschen, sowie im Glas, Apfelwein, rein gehaltene Weine nur von ersten hiesigen Firmen. Gute Küche.

Zu freundlichem Besuch ladet ergebenst ein

6422

Wwe. Wanger.

Gasthof — Restauration zur Post, Mendorf.

Empfehle einem verehrten Publikum, Vereinen, Gesellschaften Touristen von Wiesbaden und Umgegend bei Ausflügen meine der Reize entsprechende Lokalitäten, größten Saal am Platz mit anschließender schattiger Terrasse.

Weine aus meinem Weingut in Naumbach und Mendorf, vorzügliche Restauration, Essen für größere Gesellschaften nach vorheriger Anmeldung, feine Logirzimmer und Pension.

6395

Weinverkauf in Flaschen und Gebinden.

Schachtelungsvoll

Jos. Nehrbaumer.

Asperulin.

Maiskrauter-Extract mit Zucker in Pulverform, in Päckchen à 25 Pf., genügend zur sofortigen Darstellung von 1 Liter vorzüglichen Malweines. Nur zu haben bei A. Berling, Drog., Gr. Burgstraße 12.

6094

25 JÄHRIGER ERFOLG



15 EHRENDIPLOME
18 GOLDENE MEDAILLEN

VON DEN MEDICINISCHEN AUTORITÄTEN
ALLER LÄNDER EMPFOHLEN

VERKAUF IN DEN APOTHEKEN
UND DROGUEN-HANDLUNGEN.

130

Butter - Abschlag.

Mengasse 1.

Feinste Süßrahmbutter, Qualität extra fein, vom Block geschnitten pro Pfd. Mk. 1.18
offeriert

6624

C. Gaertner,

Telephon No. 247.

nur Mengasse 1.

Mt. 1.20. Vorzügl. Süßrahmbutter Mt. 1.20.

Neue ital. Kartoffeln per Pfd. 11 Pf.

„Matjes-Färinge im Dtd. 8 Pf.

J. Schaab, Grabenstraße 3.

6695

Die Vorzüge

des ächten Prof. Just. von Liebig'schen Backpulvers sind: bedeutende Triebkraft, leichte Verdaulichkeit und vorzüglicher Geschmack des damit bereiteten Backwerks, in welchen Eigenschaften es alle ähnlichen Fabrikate übertrifft. Nur acht, wenn auf jedem Paket „Liebig's Mannfactory, Hannover“ steht. Zu haben in allen besseren Drogen-, Colonial- und Delicatessen-Geschäften.

F 202

24, Mühlentraub 17, Humbert-Gelée 35 Pf., jammerriche Colonialwaaren billigt Schwalbacherstraße 71.

Wagglingen.

Klimatischer Luftkurort. 900 m über Meer.

Drahtseilbahn. Station Biel der Jura-Simplon-Bahn, Schweiz.

Prospecte gratis.

Dirigirender Arzt: Dr. med. Miniat.

A. Waelly, Eigentümer.

F 139



Ross' Kraftbier.

Flüssiges Fleisch-Peptonat.

Ein aussergewöhnlich wirksames Appetit anregendes Nährmittel für Blutarme, Magen- und Lungenleidende, schwächliche Kinder, Reconvalescenten aller Art, nach Blutverlust, sowie nach allen Erschöpfungskrankheiten.

Von den ersten ärztlichen Autoritäten Deutschlands und Oesterreichs aufs Wärmste empfohlen. Drucksachen darüber gratis zur Verfügung.

6195

Niederlage in Wiesbaden: Georg Bücher Nachfg.

L. Ross & Co., Hamburg.

Telegramm-Adresse: „Kraftbier“.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

Telephon 112.

36. Langgasse 36.

Neuheiten
in wasserächten Foulards.

6297

Sommer-Saison!

Herren-Lüstre-, Drill- und Cachemire-Röcke,
Herren-Staub- und Reise-Paletots

in der grössten Auswahl und zu billigsten Preisen vorrätig bei

6258

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

Tausend Mädchen-Waschkleider
Tausend Knaben - Waschanzüge } **und Blousen**

sind in allen Grössen vorrätig.

S. Hamburger,**9. Langgasse 9.****Specialität: Kinder-Garderobe.**

6259

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1800.

Sterberente: 500 Mk.

Aufnahme gesunder Personen bis zum 45. Lebensjahre unentgeltlich,
vom 45. bis 50. Lebensjahre 10 Mark. Anmeldungen nehmen entgegen
und erteilen jede gewünschte Auskunft die Herren: **Heil.** Sellmundstr. 45,
Maurer. Rathhaus, Zimmer No. 17, **Lenius.** Karlstr. 16. F 320

Nordseebad Langeoog.

„Der Führer durch die Nordsee-Insel Langeoog“ giebt eine
gehobene Auskunft über alle Verhältnisse dieses schönsten Nordseebades
und wird umsonst und postfrei verfaßt durch

Director **Diedrich Becker** in Ems.**Byrmonter Looje à 1 Mk.**

(11 St. 10 Mk.), alle Gewinne baar zahlbar, sind die besten. 6647
General-Debit **de Fallois.** 10. Langgasse 10.

Bohnenstangen empfiehlt **L. Debus,** Roonsstraße 7. 6546

Billigste feste Preise.

Als praktische Geschenke empfiehlt besonders

Tafel-, Kaffee-, Theegeschirre,Washgarnituren, Wein-, Bier-, Liqueur-
service, Bowlen, Römergläser etc. etc.

Nur Neuheiten.

Ueberraschende Auswahl.

M. Stillger,

Häfnergasse 16.

Gegr. 1858.

Häfnergasse 16

5839

NB. Versandt nach auswärts prompt.

Selterswasser. große Krüge 18 Pf., kleine 10 Pf.
Schwalbacherstraße 71.

Seiden-Haus M. Marchand, Langgasse 23.

Reste.

Die angesammelten **Reste** für **Blousen, Roben**
knapper Maasse

werden **zu** und **unter** Selbstkostenpreis abgegeben.

Grenadines und Spitzen-Volants

zu jedem annehmbaren Preis.

 Der Verkauf findet **nur** vom 21.—31. d. M. statt. 

6357

25 Pf. per Meter. **Waschächte**
Cattune
empfiehlt eine grössere Parthie
Carl Meilinger's
Special-Reste-Geschäft, 6517
Marktstrasse 26, 1. Stock.

Zurückgesetzt vorjährige

Wasch-Anzüge für Knaben,
Wasch-Blousen für Knaben,
Wasch-Kleider für Mädchen.

W. Thomas,
Webergasse 6.

6374

Waschbütten,

Waschzuber, Waschklammern, Waschbürsten empfiehlt billigt
H. Becker, Kirchasse 8.

5972

Otto Gassmus, Wellrißstraße 5,

empfiehlt sich zur solidesten und sachgemähesten Ausführung von Marmor-,
Mosaik-, Terrazzo- u. Granito-, sowie Beton-Cement-Arbeiten
jeder Art.

Gleichzeitig empfehle mein Lager in Cement, Flur-, Boden-,
Trottoir- und Wandplatten, Dachpappen, Carbolinum, sowie
sämmtl. Theerproducten. 3175

Vertreter:

Karl Kaltwasser, Wellrißstraße 5.



Conr. Krell,

Tannusstrasse 13,
Petroleumkocher
mit Rundbrenner,
rauch- u. geruchlos, wofür
volle Garantie.

Haller's Petrol.-Oefen
mit 1 Flamme u. 3 Koch-
löchern, 6320
Spirituskocher.

Möbel-Fabrik u. Lager

von

Wilh. Schwenck, Tannusstraße 32.

Großes Lager in compl. Zimmer-Einrichtungen
wie einzelner Möbel von den einfachsten bis hochgelegantesten
in allen Preislagen. 3025

Garantie für solide Arbeit, billigste Preise.

Oscar Siebert,
Colonialwaaren-, Delicatessen-, Drogen-
und Chemikalien-Handlung,
Tannusstraße 42,
von heute ab 6573
Fernsprech-Anschluss No. 304.

Bibundi-Cigarren
aus deutsch-afrikanischem Tabak
von den Pflanzungen der Deutschen Tabakbau-Gesellschaft:
Jantzen, Thormählen & Dollmann,
im Districte Bibundi, Deutsch-West-Afrika, bieten Import-Nachschern
Erfolg für Savanna-Cigarren und sind in Folge ihrer besonders
milden Qualität weit besser befürwortet.

Die vier Marken:

Zintgraff's à 10 Pf. pr. St., Mt. 9.50 pr. 100 St.,
Wissmann's à 12 Pf. pr. St., Mt. 11.50 pr. 100 St.,
Nachtigall's à 15 Pf. pr. St., Mt. 14.— pr. 100 St.,
Gravenreuth's à 20 Pf. pr. St., Mt. 18.— pr. 100 St.

in Wiesbaden bei:

6367

L. A. Maseke, Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).
J. C. Roth, Wilhelmstrasse 42 (Kaiserbad).

Sodawasser

(Selterwasser) 20 Flaschen netto Mt. 1.—,
Simmer-Limonade 10 " " " 1.—,
Citron-Limonade 10 " " " 1.20,
bei baarer Zahlung hier frei in's Haus geliefert. Die Flaschen
werden mit 15 Pf. das Stück mitberechnet u. unbeschädigt zu
gleichem Preise zurückgenommen.

Gerolsteiner Sprudel, natürliches Mineral-
wasser,

ärztlich empfohlen, Tafelgetränk ersten Ranges: halbe
und ganze Flaschen 25 Pf. und 32 Pf. mit Flaschen,
halbe und ganze Krüge 27 Pf. und 35 Pf. mit Krügen,
leere unbeschädigte Flaschen und Krüge werden für 5 Pfennig
das Stück wieder zurückgenommen. Lieferung geschieht bei
baarer Zahlung hier frei ins Haus.

Bestellungen werden angenommen in den Trinkhallen
(Wasserhäuschen) Schwalbacherstraße 34, Hessische Ludwig-
bahn, Rondel an der Dieblicher Chaussee, Schiersteinerstraße 4,
Dogsheimer Chaussee (Nähe der Ringstraße), Blatterstraße
(neben dem neuen Kirchenbau), in denen gleichlautende
Plakate ausgehängt sind, sowie im

Comptoir der Mineralwasser-Anstalt von
Franz Thormann, Wiesbaden,
Schwalbacherstraße 34.

Magnum bonum-Kartoffeln Stumpf 22 Pf.
Schwalbacherstraße 71.

Nechte Haide-Schäfschen



in schwarzer und geheckter Farbe, interessantes Spiel-
zeug für Kinder, Fleisch sehr wohlschmeckend (wie Lamm),
verleitet unter Garantie lebender Ankauf à Stück für
5 Mt., 4 Stück für 18 Mt.

Soltan, Lüneb. Haide. Ch. Ripke.

NB. Die Thiere sind schlechte Nahrung gewöhnt,
deshalb leicht zu ernähren.

Zeitungs-Makulatur

per Ries 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

Wund- und Wund-Öl. 5706
Obiger Auszug der Myrthe ist ein vorzügl. Mittel bei jedem Schaden
der Haut. Von allen medizinischen Autoritäten verordnet, als bei Durch-
liegen, Laufen oder Reiten (Wolf), gegen Schuppen, Finnen, Sonnenbrand,
Röthe, aufgesprungene Lippen und Hände, Wunde Mundwinkel, Witterer,
überhaupt gegen alle Hautunreinlichkeiten, gegen Fußschweiß. Infolge
seiner antiseptischen Wirkung belebt er die Hautthätigkeit und verleiht ein
juendfrisches Aussehen und weissen Teint bis ins höchste Alter. In Tuben
à 75 Pf. einzig und allein acht bei **Willh. Salzbach, Spiegelgasse 8.**

Goldene Medaille.

Blendend weisse Wäsche ohne
Bleiche erzielt man nur mit:

Schutz-Mark:

„Schwan.“

Schutz-Mark:

„Schwan.“

Anerkannt vorzüglichstes

Wash- u. Reinigungsmittel.

Zu haben in den meisten Colonial-
Materialwaaren-, Droguen- u. Seifenhandlungen.
Vor Nachahmungen wird gewarnt. F 202

Seifen-Abichlag.

Prima weisse Kernseife	à Pfd. 30 Pf., bei 5 Pfd. 25 Pf.
" hellgelbe "	" 29 " " 5 " 27 "
" gelbe "	" 28 " " 5 " 27 "
Weisse Terpentinsalmiakseife	" 28 " " 5 " 25 "
Kristall-Soda	" 5 " " 10 " 4 1/2 "

(die Seifen werden in trockenen Waschtüchern u. vorgewogen geliefert)
empfehlen 6262

Adalbert Gärtner,
nur 13. Marktstraße 13.

Verkäufe

Geschäfts-Verkauf.

Ein rentabl. besseres Colonialwaaren- und Delicatessengeschäft in
guter Lage Veränderung halber sofort zu verkaufen. Gest. Anfragen unter
F. W. 446 an den Tagbl.-Verlag.

Ein gut gehendes Flaschenbier-Geschäft Verhältnisse
halber bill. zu verk. Off. L. U. 407 Tagbl.-Verlag.

Verbrüder 2 Bettfedern. Daunen u. Betten. Bill. Preis. 4876

N. Sommer-Meßera, Herrenanz. pr. zu v. Lönnecker 5, Hof 2 I. 1.—3.

Ein gut erhaltenes Piano von C. Bechstein zu verkaufen
H. Mathes, Rheinstraße 29. 6193

Vollständige Betten

aller Art, einzelne Bettstellen, Matragen, Strohbette, Deckbetten Kissen,
eiserne Bettstellen, sowie Bettfedern in verschiedenen Preislagen zu
billigen Preisen 6499

Ellenbogengasse 13, 1. Stock.

Bettstellen, Sprungrahmen, Matrag. und Keil billig zu
verkaufen Selenstraße 25, Part. 5576

Dreitheilige Kopfkissenmatrage, zweischlaff., billig zu
verkaufen Balramstraße 31, Seitenbau I. Part. 6397

Kameltaschen-Divan bill. zu verk. Kirchstraße 17, 1 Tr. r. 6354

1 Sopha, 3 Kommoden, 2 Bulte, 3 Rohr-, 6 Polster- u. 6 Garten-
stühle, 1 Spiegel, 1 r. Tisch, 1 Spieltisch, 1 Sessel m. r. Plüsch, 2 Kleider-
schränke, 1 Kuch.-Büfett, 1 Nachtsch., 2 Velocipeds, 2 Deckbetten, 1 Rither,
1 Riechharmonika, 1 Photoar.-Apparat sehr bill. abzug. Adlerstr. 58, 2 r.

Ein hochfeines Pannelfopha, mit
Kameltaschen bezogen, ist billig zu
verkaufen Goldgasse 8, S. Part. 6399

Cañaschrank sofort sehr billig zu verk.
Schützenhofstr. 3, 1. 611

Wir haben eine

Buchdruck-Doppelmaschine

von Klein, Forst & Sohn, Johannisberg, für Zeitungsdruck
sehr geeignet, preiswürdig zu verkaufen.

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei,
Wiesbaden.

Gut erhaltene Gartenmöbel

sind preiswerth zu verkaufen.

Chr. Moos, Kirchgasse 31. 6612

Ein neues **Break** und eine **Federrolle** zu verk. Delenmstr. 3. 6652
 Ein gebrauchter **Doppelpanner-Wagen** zu verkaufen
 Bähringstraße 27, 1 St. 6477

Ein gebr. **Kinderwagen** zu verkaufen Nerostraße 18, Stb. 1.

Zweirad, f. neu, Mahmenb., Angellager zc., Blücherstr. 7, 2 l. 5527

Zweirad, Birkop-Diana, gut erhalten, Stößenreiß, Angellager, um die Hälfte des Anschaffungspreises zu verkaufen Mainzerstraße 54 b.

Ein **Gosthor** mit Glasoberlicht billig zu verkaufen Oranienstraße 8.

G. sch. halbr. **Badem.** (geeignet, a. W.) b. zu verk. Nerostr. 34, 3. 2.

Transportabler Sessel zu verkaufen Lammstraße 53. 6478

Ein **Aquarium** mit Fels und Springbrunnen billig zu verkaufen

Louisenstraße 5, Part. 6543

Wegen Umzug sehr preiswürdig

zu verkaufen: 2 **Granatbäume**, 2 **Lorbeerbäume**, 2 **Palmen**, 1 **Camellie**, 1 **Cleander**, alles großartige Prachtexemplare. Näheres Kirchgasse 13. 1332

Kornstroh zu verkaufen Heidstraße 23. Aug. Schweitzer.

Junge Spitzhunde zu verkaufen Westrichstraße 27, 1 St. 6592

Verschiedenes

Eine große renommierte deutsche Weinkfirma in Bordeaux, mit Kundenschaft, sucht einen Vertreter für Wiesbaden und Umgebung. Beste Referenzen erforderlich. Offerten unter **L. B. 82 Agence Savas, Bordeaux.** (Manuscr.-No. 8776) F 11

Lebens- u. Unfall-Versicherung.**Haupt-Agenten**

für bedeutende Gesellschaft mit **concurrentlosen Special-Einrichtungen** zu vergeben.

Incasso vorhanden. Offerten nur aus besseren Kreisen erbeten sub **C. 8262** an (F. a. 245/5) F 203

Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Einem tücht., im **Putz, Maler- und Anstreicherfach** erfahrenen Manne wird durch Uebnahme eines seit langen Jahren am h. Plage mit bestem Erfolg betriebenen, auch jetzt mit reichlichen Aufträgen versehenen Geschäftes eine sichere Existenz geboten. Nachfragen vermittelt unter **M. J. 238** der Taubl.-Verlag. 6275

Gesuch.

Ein klein. rentabl. **Spezereigeschäft** od. eine Filiale einer Conditorei zu übernehmen gesucht. Gest. Offerten unter **T. Z. 490** an den Taubl.-Verlag.

G. Schulze, Clavierstimmer. 3796

Reichtes Kollufurwert wird übernommen. 2384

Franz Hager, Frankfurterstr. 15.

Conserven-Büchsen

in Stand zu setzen u. zu löthen w. prompt u. billig ausgeführt von Moritzstraße 24. **Alfred Gottschalk.** Moritzstraße 24, Sengler und Installateur.

Asphalt- und Cementarbeiten

übernehmen in bester Ausführung zu realen Preisen unter Garantie **L. Seebold & Co., Rheinstraße 62.** 167

Gut und pünktlich werden besorgt **Derten-Stiefelhöhlen** und **Stiefel** 250 **ML.**, **Damen-Stiefelhöhlen** u. **Stiefel** 1.80 **ML.** Frankfurterstr. 10, 3. 6217

Serren u. Anoden-Auflage w. angefertigt, sowie Reparaturen schnell u. billig. Anzüge schon von 45 **ML.** an. Reichhaltige Mustercollection. **Schneider F. H. Metz.** Kirchgasse 20, Bbb. 2 r.

Costüme

so schnell u. b. angef., auch getr. Kleider modernisiert. Für tabellosen Sitz wird garantiert. Näh. bei **Frau Schneider, Walramstraße 3.**

Costüme

von 6 **ML.** an, **Hauskleider** von 3 **ML.** an werden angefertigt, sowie alle Näharbeiten schnell u. billig

besorgt **Wiegandstraße 49, im Laden.** 6541

Empfehle mich zur Anfertigung von **Damen- und Kinder-Costümen**, **Blousen** und **Hauskleidern**, auch **Modernisiren.** Fr. Krieger, Adlerstr. 55.

Modes!

J. Kibbe, Dogheimerstr. 18, M. B. Sammit. Puzarikel in reicher Auswahl vorrätig. 6082

Atelier für Kunststickerei,

Neugasse 9.

Reichen und Anfertigen von **Golds-, Weiß- u. Kunststickereien.** 2554

Bettfedernreinigung mittels Dampfapparat nach neuestem System, wodurch d. Federn wie neu werden, bei **Klein.** **Albrechtstraße 30, Part.** Billiger Preis. Auf Wunsch Abholung. Reinigung im Hause d. Eigenth. 4189

Eine **Büchlerin** nimmt noch Stunden an per Tag **M. 1.50.** Hellmündstraße 7, Stb.

Verk. Büchlerin sucht Privatstunden. Kirchgraben 23, 2 St. r.

Eine v. **Büchlerin** f. noch Pr.-Stunden in u. außer d. H. Heidstr. 12.

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher **Giov. Scappini.** Michelstr. 2. 4869

Wäsche wird schnell gewaschen, gebleicht u. gebügelt, billig u. pünktl. besorgt. Bestellungen werden angen. **Faulbrunnstraße 9, im Laden.**

Das Waschen von **Arbeitskleidern**, sowie **Leib- und Bettwäsche** wird unter Zusage prompter Bedienung billigst ausgeführt bei **Frau Seel.** **Salmgasse 6.** Dasselbst findet ein reinlicher Arbeiter billiges Logis.

Nähen wird angenommen **Hömerberg 14, Stb. 2 r.**

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmelde-Bureau zur Abfuhr bei 4877

Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51.

Prima Gartenerde

wird unentgeltlich abgegeben **Gräber- und Hellmündstraße.**

Frau Wolf, Massense, Nerostraße 14, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften; spricht englisch und französisch.

Ein **Kind** erhält gute Pflege **Heidstraße 19, Stb. 2 St.**

Streng reell.

Ein **Premier-Lieutenant** der Infanterie, 28 Jahre alt, schöne, stattliche u. in seinen Kreisen überall beliebte Erscheinung, dem es an entspr. Damenbekanntschaft fehlt, sucht auf diesem Wege mit einer jungen, gebildeten, gemüthvollen u. repräsentationsfähigen Dame mit entsprechendem Vermögen, die Sinn für Hauslichkeit u. Familienleben hat, beknüpf (Mey 277) F 203

Gründung eines glücklichen Heims

balbist in **Verbindung** zu treten. Damen, deren Eltern, bezw. Vormünder, welche diesem durchaus reellen u. aufrichtigen Gesuch näher treten wollen, werden gebeten, ihre Anliegen mit Photographie, wenn auch vorerst anonym, vertrauensvoll sub **W. C. 1354** an **Rudolf Mosse, Mech.** zu senden.

Neelles Heirathsgeuch.

Ein **Wittwer**, 35 Jahre alt, drei Kinder, kath., vermögend, Inhaber eines guten Geschäftes, sucht eine Lebensgefährtin mit Vermögen. Mädchen oder kinderlose Wittve wollen ihre gest. Offerten wenn möglich mit Photographie unter **M. J. P. 492** im Taubl.-Verlag niederlegen. Discretion Ehrenfache.

Ein **alleinstehender unabhängiger Herr**, Mitte 30er, Besitzer eines großen Anwesens von beträchtlichem Werth, in schöner Gegend lebend, möchte sich gerne glücklich

verheirathen.

Gemüthvolle, vermögende junge Damen oder deren Angehörige, die ohne Vorurtheil auf dieses ernstgemeinte Gesuch eingehen wollen, werden erbl. gebeten, **ausführlich und nicht anonym** zu schreiben sub **C. 8498** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** Geschäftsmäßige Vermittler verbeten, andere erwünscht. Strengste Discretion wird zugesichert und verlangt. (F. apt. 158/5) F 203

Ehrenhaftes Heirathsgeuch.

Ein **Wittwer**, 39 Jahre alt, vier Kinder (kath.), Inhaber eines vorzüglichen Geschäftes in prächtiger Stadt (ca. 10-12,000 **ML.** Reingewinn), sucht eine Lebensgefährtin mit Vermögen von 6-10,000 **ML.** Gutes Gemüth und kinderliche Hauptbedingung. Discretion Ehrenfache. Gest. Offerten mit Photographie unter **Z. N. 296** an den Taubl.-Verlag.

Damen finden gute Aufnahme bei **Gedamme Klomann,** **Faulbrunnstraße 7, 2 St.**

Neuheit ersten Ranges!
Triumphstuhl weit überlegen durch
Nachher's Kosmosstuhl!



Kein An- u. Abhängen der Beinstütze!



Triumphstuhl.

Garten-, Balkon- u. Veranda-Klapp-Möbel.

Bänke, Tische und Stühle aus Holz, in feinsten und bequemster Ausführung, haben vor eisernen Möbeln den Vorzug grösserer Leichtigkeit und Billigkeit und sind diesen entschieden vorzuziehen. Sämtliche Sorten sind durch einen Handgriff zusammenlegbar und nehmen sehr wenig Raum ein.

Der weltbekannte Triumphstuhl, vierfach verstellbar, zu benutzen als Stuhl, Bett, Fauteuil, Chaiselongue etc., nur Mk. 2.25, mit Armlehnen 3.50, mit Armlehnen und Beinstütze nur Mk. 4.50. Postversandt nach ausserhalb unter Nachnahme.

Ideal-, Kosmos-, Victoria- und Reform-Klappstühle, die bequemsten Automaten für Gesunde und Kranke in allen Preislagen.

Promenade- und Feldstühle, mit und ohne Rückenlehnen, von 50 Pf. an. 5533

Caspar Führer's Riesen-Bazar, Kirchgasse 34, (Inh. J. F. Führer), am Mauritiusplatz. Grösstes Galanterie- u. Spielwaaren-Geschäft am Platze.



M. Wiegand, Damen-Confection.

Verkaufe von heute ab, um damit zu räumen, sämtliche fertige

6221

Jaquetts, Capes u. Kinder-Mäntel

zum Selbstkosten-Preise.

Costümes von 20 Mk. an.

2. Bärenstr. 2. M. Wiegand, 2. Bärenstr. 2.

Apfelwein

in hervorragend bester Qualität liefert in Flaschen und Gebinden frei Haus zu billigsten Preisen die 5762

Apfelwein-Kelterei
Friedrich Groll,

Goethestrasse 1. Kellerei: Adlerstrasse 62

Cognac.

Alten Cognac zu Mk. 2 u. Mk. 2.50, 6009
Cognac fine Champagne zu Mk. 3, Mk. 4 u. Mk. 6

empfiehlt

Philipp Veit, 8. Taunusstrasse 8.

Badhaus zum goldenen Brunnen,

Langgasse 34.

Eigene Mineral-Quelle.

Bäder incl. Bedienung 70 Pf., im Abonnement billiger. 4358
Der Besitzer: S. Ullmann.

LYNCH FRÈRES BORDEAUX

Rheder & Weingüterbesitzer



WIESBADEN

Adolfstrasse 7. 4890

Côtes de Clairac	Mk. 0.90,	St. Emilion	Mk. 1.50,
Bonnes Côtes	" 1.10,	Médoc	" 2.-
Pr. Côtes	" 1.20,	Lamarque	" 2.50,
Blaye	" 1.35,	Margaux	" 3.-

feinere Marken bis Mk. 8.-.

Cognac vieux 3.-, 3.50. Cognac fine Champ. 4.50, 5. 6.

Geräucherten Lachs

per Pfd. 2 Mk. 80 Pf. empfiehlt

Louis Behrens, Langgasse 5.

Gartenschläuche

in allen Dimensionen und guten Qualitäten empfiehlt zu Fabrikpreisen 5998

G. Kurz, Bahnhofstrasse 6,
Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 244. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 30. Mai.

42. Jahrgang. 1894.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Mebinger.

Engagiertes Personal vom 16. bis 31. Mai 1894: **Frl. Bertha Rother**, plastische Darstellungen nach Bildern berühmter Meister, sensationellste Kunstspecialität der Gegenwart. (**Bertha Rother**, berühmt durch Prof. **Griff's** Gemälde, das „Märchen“.) **Dare Bros.**, Amerik. Gymnasts. Einbeiniger Reckturner. (Grösste Attraktion der Jetztzeit, phänomenal.) **Frl. Emmy Krüchert**, die beste Soubrette des Continents. (Grossartig.) **Daniels Trio**, Excentrique, Burleske-Groteske. (Komisch.) **Sisters Mary u. Nelly**, Englisch. Sang und Tanz. **Les deux frères Cianchi**, akrobatische u. musikal. Clowns. (Komisch.) **Mlle. Biberti**, französische Sängerin. **Mr. Alberti** mit seinem Original-Theater. Miniatur. (Komisch.) Herr **Paul Gerzabeck**, Humorist.

Der hohen Kosten wegen sind die Eintrittspreise für vorstehendes Ensemble vorläufig erhöht. Abonnementsbüchelchen haben keine Gültigkeit. Vorausbestellungen auf Logen wolle man bis spätestens 6 Uhr Abends machen.

Cassenöffnung 7 1/2 Uhr. Anfang der Vorstellung 8 Uhr.

Vom 1. Juni bis incl. 14. Juli cr. bleibt das Theater geschlossen. — In den Sonntag-Nachmittagsvorstellungen tritt **Frl. Rother** nicht auf. F 344

Antiquitäten.

Grosse Auswahl.

Solide Preise.

Möbel aus der Renaissancezeit, decorative Gefässe aus Bronze und Zinn, Holzschnitzereien, Fayencen, Delft und Steingut, Stoffe, Münzen, Schmucksachen, Waffen u. s. w.

Garantie für ächt alt.

G. Goldschmid,

Neue Colonnade 2, 3 u. 4.

6332

Buchdruckerei Jos. Obst,

2. Bleichstrasse. Wiesbaden, Bleichstrasse 2.

Drucksachen aller Art,

insbesondere Circulare, Rechnungs- und sonst. kaufm. Formulare, Programme, Eintrittskarten etc. für Vereine, Trauer-Circulare u. s. f. werden in kürzester Frist und zu den billigsten Preisen ausgeführt. 6715

M. Stillger,

16. Säuerergasse 16.

Billigste Einkaufsquelle

für Glas- und Porzellanwaaren
aller Art. 2540

Grossartige Auswahl.

Specialität: Ausstattungen
für Pensionen, Hotels u. jede Privathaushaltung.

Kartoffeln Kumpf 18 Pf. Schwalbacherstrasse 71.

Gebrüder Wollweber,

Langgasse 41 und Bärenstrasse 8,

Specialmagazin für Haus- u. Küchengeräthe,

empfehlen zur Saison in reichster Auswahl und zu den billigsten Preisen:

Eisschränke,

ein- und zweithürig, mit Zink- und Glaswänden.



Amerikan. Eismaschinen,

Automat. Eismaschinen

(System Meidinger),

Eisformen,

Fliegenschränke,

Drahtglocken,

Fruchtpressen etc.

Allein-Verkauf

der

Rein-Nickel-Köchgeschirre u. Tafelgeräthe

aus der weltberühmten

Berndorfer Metallwaaren-Fabrik von Arthur Krupp.

Preislisten über Rein-Nickelgegenstände auf Wunsch gratis und franco. 6207



Petroleumherde,

Flach- u. Rundbrenner

bewährtester Construction empfiehlt

6323

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,

Kirchgasse 2c.

Für Metzger

empfehle Ia Hamburger und Frankfurter Blausen à Mt. 3 und Mt. 3.50. 6725

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

Meine Speisewirtschaft

befindet sich jetzt nicht mehr Schulgasse 11, sondern
an St. Schwalbacherstrasse 9
und wird in derselben Weise wie früher weitergeführt.

Philipp Kolb.

Wietz-Verträge vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Adelheidstraße 32, Part., sind billig zu verkaufen: 1 Garnitur, 1 Chaiselongue, 1 Verticow, 2 Tische, 1 Nähtisch, 1 Salonspiegel, 2 Betten, 1 Confol mit Spiegel, 1 Kleiderschrank, Alles polirt, Teppich. Morgens 10—12 und Mittags 4—6 Uhr.

Verschiedenes

Verschiedene Ausfremde
ersuchen die geehrte Theater-
Intendanz höflichst um die
Aufsührung „der verkauften
Brant“ in dieser Woche!

Eine gangbare Wirthschaft auf sofort oder später
gesucht Paulbrunnstraße 12, 1.

Flaschenbier-Keller

mit Canalanschluss, an der Geisbergstraße, viele Jahre mit gutem Erfolg
betrieben, ist umsonst abzugeben an ordnungsliebende energische Leute
gegen Beaufsichtigung und rechtzeitige Schließung eines Thors.

Zur Aufschrift der Firma zc. steht eine 6 Meter hohe, 80 Meter
lange Mauer zur Verfügung. Reflectanten wollen ihre Adresse unter
T. E. T. 511 im Tagbl.-Verlag abgeben.

Ein Schreiner sucht Beschäftigung zum Aufpoliren von
Möbeln in und außer dem Hause. Wödergasse 43, 1. St.

Perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich in u. außer
dem Hause. Kirchgasse 40, 2.

Ein Mädchen, im Kleidermachen geübt, sucht noch einige St.
in und außer dem Hause. Michelsberg 9a, 2 St.

Ein Mädchen, das schneidert, auch Weißzeug näht, empf. sich außer
dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 17, 1 St.

Eine Weißnäherin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und
außer dem Hause. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 18, Part.

Mädch. f. noch Stund. zum Weißzeugausb. u. Stopf. Dämerg. 18, 2 r.

Eine perf. Büglerin sucht noch einige Stunden. Adlerstraße 58, 1 St.

Perf. Büglerin f. Stunden in u. außer d. H. Walramstr. 7, 1. St. P.

Wäsche jeder Art, sowie Herren- u. Damenwäsche wird zum
Waschen u. Bügeln angenommen u. pünktlich besorgt.

Auch wird dieselbe schön gebleicht. Walramstraße 2, 1. St.

Der ältere Herr, welcher gestern Vormittag in
der Zimmermannstraße vor-

gesprachen, wird gebeten, nochmals nach dort zu kommen.
Rentier in mittl. J., unabhängig, Junggei., elegante Erscheinung, mit
einer festen jährlichen Rente von 1800 Mark und einigem Vermögen,
wünscht sich zu verheirathen. Damen von angenehmer Aeußern in
entspr. Alter und annäh. gleichen Vermögensverh., welche eine gemüthl.
Hauslichkeit dem Alleinsein vorziehen, bitte ich, Brief mit Angabe der
Vermögensverh. unter P. W. 38 bis zum 4. Juni hauptpostlagernd
niederzulegen. Wven. nicht ausgeschl. Wahrhaftigkeit des Gesuchs und
strengste Verschwiegenheit auf Ehrenwort zugesichert.

Eine Dame,

Mitte 30, stattliche Erscheinung, wünscht mit einem älteren vermögenden
Herrn

behufs Verheirathung

bekannt zu werden. Offerten gest. sub B. A. 8510 an Rudolf
Mosse, Frankfurt a. M. (F. opt. 171/5) F 208

Ernstgemeint.

Junger Mann, Mitte Zwanziger, Kaufmann in Frankfurt, mit
1800 Mk. Gehalt und 600 Mk. Nebeneinkommen, sowie Baarvermögen
von 6000 Mk., sucht, Mangels Damenbekanntschaft, Vertheilung mit häuslich
erzog. junger Dame mit gleichem Baarvermögen behufs Verheirathung.

Nichtanonyme Offerten nebst Photographie beliebe man unter Chiffre
H. G. R. 515 im Tagbl.-Verl. niederzulegen. Discretion Ehrensache.

Dame aus guter Familie sucht auf kurze Zeit 50 bis
70 Mk. gegen gute Sicherheit und Zinsen zu leihen.
Gest. Offerten unter L. W. hauptpostlagernd erbeten.

Frau gesucht, w. ein Kind in g. Pflege nimmt. Schachtstr. 5, 1. St.
Ein Kind wird von kinderlosen Leuten in gute Pflege
genommen Philippsbergstraße 89a, 8. St. 1.



Ein Hoch dem alten Herrn.

Ja, Herr Baron! 's ist häßlich eingerichtet,
Dass auch der Hochgeborne alter wird;
Schon Adam hätte hierauf gern verzichtet,
Allein im Apfel hat er sich geirrt.
Dass Du nun älter — mach Dir keine Sorgen —
Das Dörschen „Dauborn“ liefert immer fein:
„Behüt' mich Gott! ru' froh an jedem Morgen,
Behüt' mich Gott! noch lang“ — „Baron“ zu sein.“

Die Freunde Walzmühlstraße 30.

Miethgesuche

Ein älteres Ehepaar sucht zum 1. October
event. auch früher eine elegante Wohnung von 5 Zimmern, Küche zc.,
möglichst Parterre oder 1. Stock. Etwas Garten erwünscht, aber nicht
nötig, am liebsten in der Nähe des Kochbrunnens. Gest. Offerten mit
Preisangabe unter V. Z. 482 an den Tagbl.-Verlag.

Parterre-Wohnung
von 5—6 Zimmern, mit Badeeinrichtung und Gartenbenutzung ober
großem Balkon zc. 1. October gesucht. Preis 1000—1200 Mk. Offerten
unter V. W. C. 504 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 3960

Zum 1. October

sucht ruhige Familie (2 Kinder) Wohnung in gesunder Lage Wiesbadens,
2. Etage, 5 Zimmer und Zubehör. Gest. Offerten mit Preisangabe
unter M. L. M. 517 befördert der Tagbl.-Verlag.

Große Parterre-Wohnung

mit Hof- und sonstigen Räumen oder Stallung per 1. October zu
mieten gesucht. Off. unter M. Z. 472 an den Tagbl.-Verl. 3917
Eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör in der Nähe
der Bärenstraße zum August oder September zu mieten
gesucht. Offerten mit Preisangabe unter B. C. W. 496
an den Tagbl.-Verlag. 3929

Gesucht zum 1. October
von zwei Damen für dauernd 2 Zimmer mit Küche im Vorderhaus in
guter Lage. Off. mit Preis u. N. O. M. 497 an den Tagbl.-Verl.
Eine eins. Dame f. bis 1. Oct. eine Wohn. v. zwei Zimmern im Vorderh.
Mitte der Stadt. Off. u. P. M. M. 499 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zwei lustige nicht möblierte, bequeme zu
erreichende Zimmer, Stifftstraße, untere
Adelstraße, Lehrsstraße, Taunusstraße, Elisabethenstraße, Pagenstecher-
straße, Müllerstraße, Parterre oder 1. Etage hoch, für einen älteren
Herrn. Derselbe würde nur Morgens eins. Kaffee nehmen und ver-
langen, daß Reinigung der Zimmer, Bettwäsche, Wäsche und H. Aus-
besserungen der Leibwäsche übernommen würden. Gest. Offerten mit
Preis sub T. U. E. 502 hauptpostlagernd.

In bester Kurlage sucht Herr zum October auf dauernd
2 unmöbl. Zimmer. Offerten mit Preisangabe sub
O. J. O. 516 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Adelheidstr. 45, Bel.-Et., f. m. Zimmer m. u. o. Pens., Bad. 3353

Elisabethenstraße 19, 2. St.,
elegant möblierte Zimmer mit Frühstück, event. ganze Pension
zu mäßigem Preis.

Fremden-Pension Taunusstraße 6 schön möbl. Zimm. mit und
ohne Pension von 3 1/2 bis 6 Mk. täglich (volle Pension) zu vermieten.
Bäder im Hause. 3547

Taunusstraße 13, 1. Et. der Geisbergstraße, sind möblierte
Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten.
Bäder, el. Beleuchtung, Personenaufzug im Hause. 3736

Pension.

Villa Grünweg 4, dicht am Park, nahe dem Kurhause, Garten, Balkons. Zimmer mit und ohne Pension frei gew.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Eine herrschaftliche Villa

hier, mit 8000 □ Mtr. großem wohlgepflegtem Garten, vornehme Lage, brillante Fernsicht, gesunde frische Waldluft, ist zu vermieten. Näheres auf Anfrage unter V. F. 680 an den Tagbl.-Verlag. 1649

Geschäftslökalen etc.

Laden Marktstraße 13

von October bis April billig zu vermieten. Näh. F 426

Emmericher Waaren-Expedition.**Für Photographen.**

In Frankfurt ist in seinem Hause in bester Lage ein großes Atelier mit Zubehör, welches 14 Jahre ein bedeut. Photographie inne hat, anderweit zu vermieten. Näh. bei Jos. Imand, Al. Burgstraße 8. 6720

Zwei große helle Werkstätten u.

Speicher (übereinander) nebst großer gedeckter Schutzhalle, zusammen oder getheilt, ev. mit Wohnung, zu vermieten. Franz Schramm, Schwalbacherstraße 57. 2257

Wohnungen.

Bismarck-Ring 1 sehr schöne Bel-Etage von 4 Zimmern, 1 oder 2 Mansarden etc. auf gleich oder später zu verm. 2321

Friedrichstraße 47, 2 r., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Balkon, Küche und 2 Mansarden auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 3796

Seidenstraße 20 eine Dachwohnung zu vermieten. Kaiser-Friedrich-Ring 108, neben Adolphsallee, hochleg. Wohnungen, 6 Zimmer, Bad etc., zu vermieten. 2177

Kapellenstraße 26 a ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 22. 3641

Kapellenstraße 26 a ist die 2. Etage, best. aus 6 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 22. 3640

Ecke Kellerstraße u. Wälderstraße eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör (2. St.), sowie 2 Zimmer, Küche und Zubehör (Parterre) zu vermieten. Näh. 1. St. 3965

Kirchgasse 49, 1 Tr. h., Seitenbau, e. Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Keller, mit oder ohne Mansarde auf gleich oder 1. Juli zu verm. 228

Moritzstraße 60 ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Bader-Zimmer, 2 Balkons, Erker vorbau und allem Zubehör, auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 3194

Nicolasstraße 20 Wohnung von 5 Zimmern und Baderzimmer, 4 St., zu vermieten. Näh. daselbst. 3964

Philippstraße 20, Part. L. ist eine sehr schöne Wohnung von 4 Zimmern u. Küche in ruh. Hause mit Garteneingang auf 1. Juli zu vermieten. 2586

Philippstraße 35 ist eine schöne Parterrewohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näh. beim Rechtsanwalt Frey dahier. F 85

Platterstraße 46 schöne Part.-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf Juli zu vermieten. Näh. Platterstraße 5. 2589

Rheinstraße 91, 2. St., elegant ausgestattete Wohn., 6 große Zimmer, Küche, Balkon, Kohlenaufl., und Zubehör, per sofort oder 1. October zu vermieten. Näh. daselbst bei Meuer & Co., Part. 3482

Röderallee 41 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör (2. St.) auf sofort zu vermieten. Näh. im Wälderladen. 3216

Röderstraße 30 eine Frontspizw., 3 Zimmer und Küche, Keller, sofort zu vermieten. Näh. 2 St. 3966

Römerberg 37, Hth., 2 Zimmer u. 1 Küche per sof. zu verm. 3653

Weißstraße 1, Part. r., Part.-Wohnung, 3 Zimmer, Mansarde, 2 Keller, Trockenkammer, Bleichplatz u. Waschküche, auf 1. Juli zu vermieten. 2311

Weißstraße 5 Dachwohnung per sofort zu vermieten.

Möblierte Wohnungen.**Lustkurort Hofgut Geisberg.**

16 Minuten vom Kurpark Wiesbaden, 5 Minuten vom Wald entfernt, **Nästabur, großer Park, sind möblierte Sommerwohnungen und eingerichtet. Küchen, sowie einzelne Stuben auf sogleich zu verm.**

Möblierte Wohnung in einer Villa, nahe der Englischen Kirche, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2290

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, zwei eleg. möbl. Zimmer u. Balkon zu v. 3381

Adelheidstraße 40, P., gr. schön. möbl. Zimmer mit Kasse für eine Person 10 Mk., für zwei Personen 15 Mk. der Woche. 3797

Adelheidstraße 45, Bel-Et., fein m. Zimmer mit ob. Pens., Bad. 3764

Albrechtstraße 4, Hth. 2 St., ist ein freundlich möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 3920

Albrechtstraße 30, Part., schön möbl. Zimmer (sep. Eingang). 3722

Albrechtstraße 37 ist ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 3642

Albrechtstraße 39, P. W., möbl. Zimmer mit u. ohne Pens. zu v. 3279

Bertramstraße 11, S. 2 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3968

Bertramstraße 12, 2 Tr. L., ist ein schön möbl. zweifensstriges, nach der Str. gelegenes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 3642

Bleichstraße 3, 1, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 1824

Bleichstraße 6, 1, möbl. Zimmer mit o. ohne Pension zu verm. 3148

Bleichstraße 7, 2 r., schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 3418

Blücherstraße 12, 3 Tr. r., fein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 3418

Bl. Burgstraße 2 gr. f., möbl. Zimmer zu vermieten. 3766

Dohmeierstraße 18 möbl. Z. mit Vorgarten zu vermieten. 3668

Emserstraße 13 möbl. Zimmer mit Pension. 3969

Faulbrunnstraße 3, 2 St. L., möbl. Z. mit 2 Betten b. zu v. 3969

Faulbrunnstraße 11, 2 St., ein schön möbl. Zim. zu verm. 2929

Seidenstraße 9, 1 St., ist zum 1. Juni möbl. Wohn- und Schlafstube zu vermieten. 1/11-12 u. 1/2-4 Uhr. 3970

Gellmündstraße 62, Part., möbliertes Zimmer mit 2 Betten mit oder ohne Kost an ant. f. Herren zu vermieten. 3940

Girchgasse 12, 2 St., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 3970

Karlstraße 2 3 Zimmer, auch 2 Zimmer und Küche zu verm. 3956

Karlstraße 42, 1, möbl. Zimmer billig zu vermieten. 3679

Kirchgasse 3, 1 St., möbl. Zim. (sep.) an einen Herrn zu verm. 3956

Kirchgasse 32, 3, ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 3979

Kirchgasse 44, 3 St. L., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 3948

Kirchgasse 51, 3. St., ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 3720

Langgasse 2 fein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3720

Lehrstraße 2, 1. Et., 2 schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension preisw. zu vermieten. 3772

Lehrstraße 7, Part., 3 schön möblierte Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten. 3961

Louisenstraße 35, Bel-Etage, Eingang Kirchgasse 17, sind zwei schöne und gut möblierte Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten. 3961

Louisenstraße 43, 3. St. L., gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Balkon auf gleich oder später zu vermieten. 3695

Mauergasse 8, 2 Tr. r., gut möbl. Zimmer an e. Herrn zu verm. 3962

Mauergasse 14, 2 St., möbl. Zimmer mit ob. ohne Pension zu vermieten. 3159

Mauergasse 19, 2 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 3865

Moritzstraße 6, Wdh. 2. Et. L., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 3963

Nicolasstraße 20, 3, möbl. Z. an e. Herrn zu 18 Mk. monatl. 3935

Rheinstraße 45, 2 L., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3686

Rheinstraße 55, 1-2 gut möbl. Zimmer an soliden Herrn oder Dame zu vermieten. 3911

Rheinstraße 60 gut möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 3930

Römerberg 2 möbliertes Zimmer zu verm. 3836

Römerberg 13 ein großes u. ein kleines möbl. Zimmer zu verm. 3856

Stiftstraße 21, Bel-Et., billige fein möblierte Zimmer. 3861

Taunusstraße 10, 1. St., möblierte Zimmer frei geworden. 3915

Taunusstraße 13, 1, Ecke der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. Wäder, electr. Beleuchtung und Personenanzug im Hause. 3836

Waldstraße 6, 2 St. L., möbl. Zimmer zu vermieten. 3947

Waldstraße 19, Part., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3944

Webergasse 4, Hth. 2 r., ein möbl. Zimmer sofort zu verm. 3832

Webergasse 41, Part., schön möbl. Zimmer zu verm. 3955

Wellrichstraße 27, 1 r., ein möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm. 3911

Westendstraße 8, Hth. 2 St. L., ein möbl. Zimmer zu verm. 3930

Feinere möblierte Zimmer mit Balkon in ruhigem Hause an einzelnen Herrn zu vermieten **Elisabethenstraße 21, Gartenhaus 1. Etage.** 3595

Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Kirchgasse 8, im Wälderladen. 1447

Ein feineres und ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten Langgasse 53, Wälderladen. 3839

Ein anständ. Mann gesucht als Theilhaber an einem gut möbl. Zimmer (Wett allein). Näh. Nerostraße 35, 3 Tr. h. 3913

Ein einfaches und ein besser möbliertes Zimmer sind sofort zu vermieten. Näh. Wörthstraße 18, Part. 3833

Ein möbl. Zimmer mit Pension in einer Messgerei, Nähe der Langgasse, preiswerth zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3913

Solide Näherin oder Verkäuferin findet billig Al. möbl. Zimmer. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3839

Goldgasse 5, 2 St. L., möbl. Mansarde zu vermieten. 3909

Röderallee 28 1 einf. möbl. Frontsp.-Zimmer zu verm. R. Part. 3957

Zaalgasse 10 schön möbl. Mansard-Zimmer zu vermieten. 3958

Steingasse 35 ist eine möbl. Dachstube zu vermieten. 3694

Adelheidstraße 42, Hth. P. L., erh. jg. ant. Leute Kost u. Logis. 3394

Blücherstraße 7, Mittelb. 2 r., erh. ein reini. Arb. bill. Kost u. Logis.

Goldgasse 12, 2 Tr., erhalten Arbeiter Schlafstelle. 3577
Säffnergasse 5, 1 St., zwei bis drei junge Leute erh. Kost und Logis.
Hellmündstraße 47 Stb. ein a. zwei r. Arbeiter gute Schlafstelle.
Sermannstraße 5, Stb. 1 Tr. h., erhält e. anst. Arbeiter gutes Logis.
Dranienstraße 15, St. 2., erh. anst. f. Leute St. u. L. v. Woche 9 Mk.
Walramstraße 1, 3 St. r., erhält ein reinlicher Arbeiter schönes Logis.
Walramstraße 20, Stb. 1 St., erhalten reinliche Arbeiter Schlafstelle mit und ohne Kost. 3857
Wellrichstraße 12, 2 St., erh. ein anst. j. Mann sch. Logis mit St.
Wellrichstraße 3, Stb. 3 St., erh. ein ob. zwei faub. Arb. sch. L. 3866
W. anst. Leute erh. sch. u. bill. L. Näh. Frankenstr. 10, 3 St. 3971
Heimliche Arbeiter erh. Schlafstelle. Näh. Helenestraße 5, Stb. 2. 3924

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Selenenstraße 20 ein Zimmer auf gleich oder später zu verm. 3795
Karlstraße 2, 1 St., 1 Zimmer nach der Straße zu vermieten. 3972
Kirchgasse 49, Hinterh. Part., 2 Zimmer zu vermieten. 3942
Steingasse 14 ist ein schönes leeres Parterre-Zimmer auf 1. Juni zu vermieten. 3812
Gleichstraße 15 a Mansarden zu vermieten. 3789
Staringstraße 6 sch. gr. Mansarde mit Kochherdchen zu verm. 2545
Höderstraße 30 Frontpav. 3. sofort zu vermieten. Näh. 2 St. 3967
Gr. L. b. Manf. a. c. alt. Person z. verm. Zu erh. Morisstr. 34, 1. 3894
 Eine große heizbare **Mansarde** an eine einzelne reinliche Person zu vermieten, event. gegen Arbeit. Näh. Philippsbergstr. 31, 1 St. h. 3959

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Noonstraße 6 Stallung und Wagenremise zu vermieten. 3836

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstangebote und Dienstvermittlungen, welche in der nächsten Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Kammerjungfern, Jungfer, besseres Mädchen zur Gesellschaft einer Dame, Kinderfrauen, Hausmädchen, w. Liebe zu Kindern, nach Darmstadt, Alleinmädchen, w. kochen k., perfecte jüngere Köchin, sowie besseres Stubenmädchen nach Frankfurt, für hier mehrere gediegene Hausmädchen, nach Holland perfecte Herrschaftsköchin zu seinen Fremden (hier Vorstellung im Hotel), sofort melden.
Ritter's Bureau, Inh. Lüh, Webergasse 15.

Eine Kinderergärtnerin, welche leichte Hausarbeit mit zu verrichten hat, wird zur Erziehung eines achtjährigen Knaben gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. **Victoriastraße 29, 2.**

Ungewöhnliche Verkäuferin für ein feines Confituren-Geschäft gesucht. Selbstgeschriebene Off. u. **W. Z. 483** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6651

Tüchtige Verkäuferin für ein Kurz- und Weißw.-Geschäft gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. und Referenzen unter **P. V. 433** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6498
Tailleurarbeiterin gesucht Kirchgasse 51, 2 l.

Geübte Koch- u. Tailleurarbeiterin für dauernd gesucht.

Frau Herz, Saalgasse 8.
 Ein angelerntes **Nähmädchen** gesucht Walramstraße 33, 2 Tr.
Näherinnen gesucht Stiffrasse 1, 1 r.
 Ein **Nähmädchen** gesucht Mauergasse 9, 3.
 Mädchen, im Kleidermachen geübt, gesucht Morisstraße 9, Part.
 Eine tüchtige **Waschmännin** sucht

Mm. Lacabanne.
Eine gewandte Weißzeugnäherin in dauernde Stellung gesucht Hotel Quisjana. 6689

Eine tüchtige Arbeiterin für Weißzeug gel. Näh. Frankenstr. 15, 1 l.
 Junges anständiges **Mädchen** kann unter günstigen Bedingungen das Weißzeugnähen gründl. erlernen. Näh. Vierstadt, Hintergasse 8, 1 St.

Lehrmädchen für Cigarettenmachen gesucht. 6613
H. Gerritzen, Schützenhofstr. 3.

Ein **Monatsmädchen** wird für die Vormittage per sofort gesucht Adelsheidstraße 47, 1.
 Ein sauberes fleißiges **Monatsmädchen** sofort gesucht Wörthstraße 3, 3 l.

Eine recht kräftige anst. Frau (oder Mädchen), geschickt u. bereit, einen kranken Herrn auszufahren, kann sich melden Weillstraße 10, 1 links.

Eine Köchin, welche Hausarbeit mit zu verrichten hat, für eine auswärtige Herrschaft in Wiesbaden gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. **Victoriastraße 29, 2.**

Gesucht zum 1. f. M. eine fein bürgerliche Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, für ein älteres Ehepaar ohne Kinder. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Franz-Abtstraße 4, Part.

Gesucht mehrere fein bürgerl. Köchinnen, eine Haushälterin, welche die Küche versteht, ein Zimmermädchen, eine Köchin f. alt. Ehepaar, ein bess. Mädchen als Stütze aufs Land, ein fein b. Köchin für allein (f. Familie), eine Hotel-Köchin und Küchenmädchen. Für Germania, Däferg. 5.

Suche einige Köchinnen für Hotel u. Restaurant, eine unabhäng. anst. Frau bei hoh. Verdienst, bess. Hausmädch., w. nähen, bügeln und serviren kann, spracht. Kindermädchen, ein Kindermädchen, welches zu Hause schlafen kann, Monatsmädchen, Kochlehrling, Hotelzimmermädchen nach auswärts, Alleinmädchen und zehn Küchenmädchen gegen 20 Mk. Lohn. **Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.**

Kräftiges Küchenmädchen gesucht Taunusstraße 15. 6530
 Für einen alleinstehenden ledigen Herrn wird eine ältere unabhängige Person gesucht, die bei freier Wohnung für deren Reinhaltung zu sorgen hat, dabei aber doch noch eine andere Monatsstelle annehmen kann. Näh. Adelsheidstraße 41, Part. r. 6614

Es wird ein Mädchen für in die Küche gesucht Kleine Burgstraße 4.
 Br. Mädchen f. H. Haush. gel. Frau Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9, 2.
 Gesucht für sofort ein **Mädchen**, welches gut kochen kann und Hausarbeit übernimmt. Näh. Sonnenbergerstraße 2, Part. 6694

Gesucht sofort **Mädchen**, welche bürgerlich kochen können. Näh. Webergasse 46, Hinterh. 1 St. l.
 Auf sofort oder später **Alleinmädchen**, das fein bürgerlich kochen kann, für H. ruh. Haushalt gesucht. Nur Solche mit langjähr. Zeugn. wollen sich melden Morisstraße 35, 3.

Ein tüchtiges **Mädchen**, welches alle häusl. Arbeiten versteht, sofort gesucht. Näh. Wellrichstraße 25, 1.

Ein arbeitsames reinliches Mädchen von 15—17 Jahren wird sofort für Fremdenpension gel. Stiffr. 13, Gartenh. Gute Zeugnisse erwünscht.

Kräftiges Mädchen vom Lande gesucht Hellmündstraße 38. 6678
 Ein braves **Mädchen**, welches die Hausarbeit gründlich versteht, wird auf gleich oder später gesucht Weillstraße 14, 1 St.

Ein anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichtet, wird für den 1. Juni gesucht Rheinstraße 35, 1 St.

Ein braves tüchtiges bescheidenes **Mädchen** für jede Hausarbeit gesucht. Näh. Dogheimerstraße 21, von 3—6 Uhr.

Gesucht ein tüchtiges **Mädchen**, welches gut bürgerlich kocht und Hausarbeit übernimmt, sowie ein Hausmädchen, das waschen und bügeln kann. Nerobergstraße 22. 6666

Ein **Dienstmädchen** zwischen 17 und 18 Jahren sucht Haus Gartenfeld, 1 St. 6653

Ein gebildetes Fräulein, welches perfect französisch spricht, die Schulaufgaben überwachen kann und musikalisch ist, wird zu drei Kindern im Alter von 9—12 Jahren gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Photographie unter **U. V. D. 503** an d. Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein junges sauberes **Mädchen** vom Lande, welches Liebe zu Kindern hat, gesucht Saalgasse 5, 2 St. l.

Ein junges braves **Mädchen**, welches Liebe zu Kindern hat und zu Hause schlafen kann, zum 1. Juni gesucht. Näh. Castellstraße 5, 2.

Ein braves **Mädchen** gesucht Goldgasse 6, 1 St.

Ein tüchtiges und williges **Mädchen** zum 1. Juni gesucht Emserstraße 47, 1.

Ein tüchtiges **Bügelmädchen** gesucht Balkmühlstraße 10.

Ein einf. sauberes br. Mädchen gel. Schwalbacherstr. 37, 2 St. 6700

Ein **Mädchen** gesucht Mauergasse 21. 6702

Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht Wörthstraße 11, Wackerladen.

Gesucht wird per sofort ein besseres **Hausmädchen** Frankfurtstr. 30.

Gesucht (No. 25272) F 66

ein besseres Fräulein zur Führung des Haushaltes eines einzelnen Herrn. Dasselbe muß gut bürgerlich kochen und dem Haushalt durchaus vorstehen können. Zur geringeren Arbeit ist noch ein Mädchen vorgezogen.

Schriftliche Offerten nebst Zeugnissen, Gehaltsansprüche pr. Monat, Photographie u. c. bitte unter **L. S. 25272** an die Annoncen-Expedition von **D. Frenz in Mainz** zu richten. Eintritt sofort.

Gesucht nette **Küchenmädchen**, am liebsten v. Lande. Für. Varenstr. 1, 2.

Ein **Mädchen** für jede Arbeit gesucht Webergasse 3, Conditorei. 6730

Ein **kräftiges Mädchen**, am liebsten vom Lande, wird gesucht Webergasse 48, Seitenb. 2. 6736

Gesucht einf. brav. Mädchen für H. Familie (gute Stelle) Varenstr. 1, 2.

Gesucht zwei Mädchen für H. Fam. (hoher Lohn) Schachtstraße 5, 1 St.

Gesucht ein Mädchen zu einer Dame Mauergasse 9, 2 St.

Gesucht ein Kinderfräulein, musikalisch ausgebildet, mit franz. Sprache durch **Dörner's Central-Bureau, Mühlgasse 7.**

Ästerin,
Mädchen
Land,
Hotel-
berg, 5.
nabhang.
v. naben,
mädchen,
j. Hotel-
mädchen
Laden.
6530
abhängige
zu sorgen
en kann.
6614
4.
Str. 9, 2.
Haus-
6694
können.
en kann,
u. wollen
t, sofort
sofort für
erwünscht.
6678
cht, wird
wird für
ausarbeit
ausarbeit
in kann.
6666
ren sucht
6658
in,
ulauf-
wird
en ge-
und
Tagbl.
Kindern
zu Hause
i gesucht
6700
6702
Laden.
besseres
aufjunter
72) F 66
n Herrn.
aus vor-
ergehen.
Monat.
nnonen-
sofort.
Str. 1, 2.
6730
Weber-
6736
Str. 1, 2.
5, 1 St.
Sprache

Gesucht br. Mädchen, d. selbstständ. locht, f. H. Familie Bärenstraße 1, 2.
Ein Mädchen gesucht Webergasse 45, Laden.
Tücht. Mädchen zu zwei Renten (hoh. Lohn) gesucht Schachtstr. 4, 1. St.
Zum 15. Juni besseres, in der Küche und jeder Hausarbeit
erfahrenes Mädchen für kleinen Haushalt gesucht. Zu er-
fragen im Tagbl.-Verlag. 6707

Gesucht sogleich eine gefehrte anständige Person zur selbstständigen
Führung eines Haushaltes bei einem Wittwer (Geschäftsmann). An-
gabe der Adresse unter L. M. L. 518 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, für kl. Haushalt gesucht
Webergasse 25, Korsettengeschäft.

Ein besseres Hausmädchen, welches nähen, bügeln
u. serv. kann, sowie in den Zimmer-
arbeiten erfahren ist, f. einen feineren Haushalt nach Mainz
ges. Eintritt sofort oder später. Näh. Rheinstr. 65, 2. St.
Ges. nach Mainz zehn tücht. Köchinnen. Müller's W., Wegerg. 14.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein geb. Dame sucht Stelle als Gesellschafterin oder z. Stütze für
sofort. Näh. im „Mädchenheim“, Jahnstraße 14.
Ein anst. junges Mädchen aus Stuttgart, im Besitz guter
Zeugnisse, sucht auf sofort Stellung als Verkäuferin in
irgend einem Geschäft. R. Rheinstr. 81, Hof 2 Tr. b. Lücke. 6628
Ein gebildetes Fräulein aus anständiger Familie sucht Stellung,
am liebsten in Comptoir, einer Filiale, Conditorei, Delicatessengeschäft
oder als Büffetfräulein. Näh. Zimmermannstraße 7, Hinterh. 3.
Ein Mädchen, sehr tüchtig im Ausbessern, sowie Stopfen,
wünscht Beschäftigung. Näh. zu erf. Röderallee 18, Part.
Weißzeugnäherin sucht Beschäftigung, auch im Ausbessern, in und
außer dem Hause. Walramstraße 27, Stb. Part.
Ein alt. Mädchen sucht w. Abreise verich. Herrschaften Besch. zum Weiß-
zeugnähen u. Ausb., sowie im einf. Kleiderm. Näh. Schachtstraße 1, 1.
Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Näh. Nerostraße 11, 2. St.
Eine perfecte Büglerin sucht Beschäftigung in und außer
dem Hause. Näh. Zimmermannstraße 7, Stb. 3.
Eine unabhängige Frau sucht Wasch- und Pukbeschäftigung, auch in einem
Hotel. Näh. Helenestraße 16, Mittelb. 2 St.
Eine ehrliche tücht. Monatsfrau empfindet Webergasse 15, 2.
Ein anständiges fleißiges Mädchen, welches die Küche versteht, sucht
Monats- oder Aushilfsstelle. Näh. Adelsbaldstraße 43, Stb. Part.
Ein g. empf. Mädchen f. Monatsstelle. Walramstraße 31, Seitb. 1. 1 St.
Eine j. Frau sucht Monatsstelle. Kirchgasse 19, 1 St.
Eine j. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Bleichstraße 23, Stb. 2.
Eine j. reinf. Frau sucht Monatsstelle. Emserstraße 61, Hinterh. 2 St.
Eine gut empf. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Friedrichstraße 19, 2. D.
E. j. Frau mit langjährig sehr guten Zeugnissen sucht für Vormittags
Beschäftigung. Walramstraße 33, 2 St. r.
J. Frau f. f. Nachm. 2 auch 3 Stunden Beschäftig. Kellerstraße 16, 3.
Eine junge tüchtige Frau sucht für die Vormittagsstunden
Beschäftig. Näh. Fr. Feuerbach. Steingasse 8, Stb. Part.
Eine ganz unabhängige Frau sucht Tags über Beschäftig-
ung in allen häuslichen Arbeiten; dieselbe übernimmt auch
die Pflege neugeborener Kinder. Näh. Kirchhofsgasse 12, 2 Tr. b.
Eine junge unabhängige Frau, die gut bürgerlich kochen
kann, sucht Stelle für den ganzen Tag oder
Aushilfs-Stelle. Friedrichstraße 14, Stb. 1 St. r.
Ein fl. Mädchen sucht Beschäftigung f. Nachmittags. Steingasse 2, Part.
Eine gut empf. Frau sucht zum 1. Juni Beschäftigung für Nach-
mittags. Näh. Moritzstraße 28, Vorderh. 3.
Herrschafstochter nimmt Aushilfsst. an. Goethestraße 14, 3 r.
Sucht Stelle auf sofort. Friedrichstraße 28.

Eine perfecte Köchin

Empfehle eine fein bürgerl. Köchin mit guten Zeugn., sowie nette Haus-
mädchen, welche nähen, bügeln u. serviren können u. bess. Kindermädchen.
Dörner's Central-Bureau, Mühlgasse 7.

Empfehle perf. zuverl. Köchin mit pr. läng. Zeugn. aus feinem Hause u.
nettes gew. Zimmermädchen für Herrschaft. Bür. Bärenstraße 1, 2.
Ein tüchtiges Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten versteht und
bürgerlich kochen kann, sucht Stelle auf gleich oder später. Zu erfragen
Feldstraße 25, 1 Tr. hoch.

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann u. Hausarbeiten
versteht, sucht sofort Stelle. Kellerstraße 14, 2 St.

Zwei Mädch., w. b. f. f. f. St. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9, 2.

Ein Fräulein, 26 Jahre alt, spricht perfect englisch, in Hausarbeit und
Serv. bew., f. bessere Stellung. Off. u. H. H. postlagernd Hadamar.

Besseres Mädchen, welches nähen u. serviren kann,
wünscht bei einer ruhigen Familie Stellung. Näh.
Deiaspessstraße 7, 3. St.

Sehr ordentl. fl. Mädchen (Thür.) f. St. a. Hausm. Beständstr. 8, 5. 3.

Ein braves fleißiges Mädchen sucht Stelle bei einem Landwirth. Näh.
Kirchgasse 3, 1.

Ein junges Mädchen sucht Stelle zu Kindern oder zum Erlernen der
Küche. Zu erfragen Adelsbaldstraße 2.

Besseres fleiß. Mädchen,

18 Jahre alt, in d. Küchen, Haus- und Handarb. erf., sucht
bald. St. als Stütze der Hausfrau in bess. Hause. Off.
unter H. R. 645 an F 139

Hausenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Mädchen, w. bürgerl. L. f., m. g. J. f. St. Dieblich, Mainzerstr. 24, 5.

Herrschafstoch. u. Alleinm. empf. B. Germania, Säfnerg. 5.
Ein solides Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle
als Hausmädchen in ruhigem Hause. Offerten
unter Z. A. 506 an den Tagbl.-Verlag.

Ein adrettes besseres Hausmädchen, welches näht, bügelt und
servirt, mit prima Zeugn., sucht Stelle; desgleichen ein 30-
jähr. Mädchen mit 6-jähr. Zeugn. zur Pflege eines Säug-
lings. Central-Bureau (Franz Warlies), Goldgasse 5.

Ein anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle
auf gleich. Näh. Langgasse 23, Hinterh. Part. 1.

Ein Fräulein aus guter Familie wünscht eine Herr-
schaft auf Reisen zu begl. Dasselbe ist
auch in dem Haush. gut erfahren. Bellegstraße 22, 1 St. 1. 6713

Eine geb. Dame sucht bald. Stellung als Gesell-
schafterin, Repräsentantin oder zur
Pflege einer einzelnen Dame. Ausgezeichnete Empfehlungen stehen
zur Seite. Anfragen zu richten: Frau Pietzuch, Schmiedeberg
bei Wittenberg. Mündl. Auskunft erteilt Freifrau von Fuchs-
Nordhoff, Wiesbaden, Kaiserbad.

Ein geb. Dame sucht Stelle als Gesellschafterin oder z. Stütze für
sofort. Näh. im „Mädchenheim“, Jahnstraße 14.

Ein anst. junges Mädchen aus Stuttgart, im Besitz guter
Zeugnisse, sucht auf sofort Stellung als Verkäuferin in
irgend einem Geschäft. R. Rheinstr. 81, Hof 2 Tr. b. Lücke. 6628

Ein gebildetes Fräulein aus anständiger Familie sucht Stellung,
am liebsten in Comptoir, einer Filiale, Conditorei, Delicatessengeschäft
oder als Büffetfräulein. Näh. Zimmermannstraße 7, Hinterh. 3.

Ein Mädchen, sehr tüchtig im Ausbessern, sowie Stopfen,
wünscht Beschäftigung. Näh. zu erf. Röderallee 18, Part.

Weißzeugnäherin sucht Beschäftigung, auch im Ausbessern, in und
außer dem Hause. Walramstraße 27, Stb. Part.

Ein alt. Mädchen sucht w. Abreise verich. Herrschaften Besch. zum Weiß-
zeugnähen u. Ausb., sowie im einf. Kleiderm. Näh. Schachtstraße 1, 1.

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Näh. Nerostraße 11, 2. St.

Eine perfecte Büglerin sucht Beschäftigung in und außer
dem Hause. Näh. Zimmermannstraße 7, Stb. 3.

Eine unabhängige Frau sucht Wasch- und Pukbeschäftigung, auch in einem
Hotel. Näh. Helenestraße 16, Mittelb. 2 St.

Eine ehrliche tücht. Monatsfrau empfindet Webergasse 15, 2.

Ein anständiges fleißiges Mädchen, welches die Küche versteht, sucht
Monats- oder Aushilfsstelle. Näh. Adelsbaldstraße 43, Stb. Part.

Ein g. empf. Mädchen f. Monatsstelle. Walramstraße 31, Seitb. 1. 1 St.

Eine j. Frau sucht Monatsstelle. Kirchgasse 19, 1 St.

Eine j. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Bleichstraße 23, Stb. 2.

Eine j. reinf. Frau sucht Monatsstelle. Emserstraße 61, Hinterh. 2 St.

Eine gut empf. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Friedrichstraße 19, 2. D.

E. j. Frau mit langjährig sehr guten Zeugnissen sucht für Vormittags
Beschäftigung. Walramstraße 33, 2 St. r.

J. Frau f. f. Nachm. 2 auch 3 Stunden Beschäftig. Kellerstraße 16, 3.

Eine junge tüchtige Frau sucht für die Vormittagsstunden
Beschäftig. Näh. Fr. Feuerbach. Steingasse 8, Stb. Part.

Eine ganz unabhängige Frau sucht Tags über Beschäftig-
ung in allen häuslichen Arbeiten; dieselbe übernimmt auch
die Pflege neugeborener Kinder. Näh. Kirchhofsgasse 12, 2 Tr. b.

Eine junge unabhängige Frau, die gut bürgerlich kochen
kann, sucht Stelle für den ganzen Tag oder
Aushilfs-Stelle. Friedrichstraße 14, Stb. 1 St. r.

Ein fl. Mädchen sucht Beschäftigung f. Nachmittags. Steingasse 2, Part.

Eine gut empf. Frau sucht zum 1. Juni Beschäftigung für Nach-
mittags. Näh. Moritzstraße 28, Vorderh. 3.

Herrschafstochter nimmt Aushilfsst. an. Goethestraße 14, 3 r.

Sucht Stelle auf sofort. Friedrichstraße 28.

Empfehle eine fein bürgerl. Köchin mit guten Zeugn., sowie nette Haus-
mädchen, welche nähen, bügeln u. serviren können u. bess. Kindermädchen.
Dörner's Central-Bureau, Mühlgasse 7.

Empfehle perf. zuverl. Köchin mit pr. läng. Zeugn. aus feinem Hause u.
nettes gew. Zimmermädchen für Herrschaft. Bür. Bärenstraße 1, 2.

Ein tüchtiges Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten versteht und
bürgerlich kochen kann, sucht Stelle auf gleich oder später. Zu erfragen
Feldstraße 25, 1 Tr. hoch.

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann u. Hausarbeiten
versteht, sucht sofort Stelle. Kellerstraße 14, 2 St.

Zwei Mädch., w. b. f. f. f. St. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9, 2.

Ein Fräulein, 26 Jahre alt, spricht perfect englisch, in Hausarbeit und
Serv. bew., f. bessere Stellung. Off. u. H. H. postlagernd Hadamar.

Besseres Mädchen, welches nähen u. serviren kann,
wünscht bei einer ruhigen Familie Stellung. Näh.
Deiaspessstraße 7, 3. St.

Sehr ordentl. fl. Mädchen (Thür.) f. St. a. Hausm. Beständstr. 8, 5. 3.

Ein braves fleißiges Mädchen sucht Stelle bei einem Landwirth. Näh.
Kirchgasse 3, 1.

Ein junges Mädchen sucht Stelle zu Kindern oder zum Erlernen der
Küche. Zu erfragen Adelsbaldstraße 2.

Besseres fleiß. Mädchen,

18 Jahre alt, in d. Küchen, Haus- und Handarb. erf., sucht
bald. St. als Stütze der Hausfrau in bess. Hause. Off.
unter H. R. 645 an F 139

Hausenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Mädchen, w. bürgerl. L. f., m. g. J. f. St. Dieblich, Mainzerstr. 24, 5.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Schlosser,

tüchtiger selbstständiger Arbeiter, für dauernde Stellung gesucht. 6674
M. Frorath, Eisenwarenhandlung.

Ein Fußbodenleger gesucht Römerberg 32.

Radfahrr. und Antreiber gesucht Marktstraße 12. A. Westenburg.

Damen-Schneider auf engl. Arbeit zur Saison gesucht.

Blies-Schramm, Bod. Schwalbach.

Gesucht ein ig. Restaurationskellner. Müller's W., Wegergasse 14.

mit guter Schulbildung sucht 5337

Hch. Lugenbühl,

Tuchhandlung.

Gravenrlehrling

sucht

F. Lehmann, Graveur u. Goldarbeiter, Langgasse 3.

Einen Posamentier-Lehrling sucht H. Schütz, Mainergasse 10. 4859

Schuhmacherlehrling gesucht Faulbrunnstraße 3, Laden. 6781

Ein Schneiderlehrling gesucht Kirchgasse 44.

Gesucht ein jung. selbstst. Koch. B. Germania, Säfnergasse 5.

Lehrling gesucht. H. Schneider, Gerren-Schneider, Schwalbacherstraße 9.
Ein braver Junge kann die Buchbinderei gründlich erlernen, gegen wöchentliche Vergütung, Steingasse 3.
Ein braver kräftiger Junge vom Lande kann die Metzgerei erlernen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6145

Herrschafsdienst m. gut. Zeugnissen, des Reitens kundig, gef. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6893

Herrschaftsdiener, durchaus verk., f. Ritter's Bureau.
Ein Hausburche von 16-18 Jahren mit guten Zeugnissen für sofort gesucht. Stiftstraße 18, Hinterh. Part. 6724

Hausburche gesucht. H. Schwalbacherstraße 4.

Wir suchen einen jüngeren Hausburchen.

Frühb. & Sauerborn, Weinhandlung, Wörthstraße 4.
Ein anst. Junge v. 13-15 J. z. Ausf. eines Herrn gesucht. Zu melden Morg. v. 8-12 u. Mittags v. 12-2 Uhr Mauerstraße 12, 2 r. 6712

Ein tüchtiger **Schweizer** gesucht. Dieblich, Brunnengasse 18.

Ein in der Gärtnerei kundiger **Tagelöhner** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6716

Ein **Aecht** sofort gesucht. Klottermühle.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Hotelbuchhalter, prima Zeugn., empfiehlt
Börner's Central-Bureau, Mühlgasse 7.
Jünger Kaufmann sucht Abends bei einem Herrn zu stenographieren.
Offerten unter Chiffre G. N. Schwalbacherstraße 57, 1. 5881

Buchhalter.

Ein gewandter, bestens empfohlener Buchhalter in den besten Jahren, noch unverheirathet, 4 fremder Sprachen mächtig, sucht Stellung als **Hotelbuchhalter** etc., wo ihm Gelegenheit zur Verwendung seiner Kenntnisse geboten werden kann. Näh. im Tagbl.-Verl. 4742

Ein junger Mann (militärfrei) sucht Vertrauensstellung. Cautio kann gestellt werden. Näh. Tagbl.-Verlag. 6718

Junger Mann, welcher zwei Semester die Gewerbeschule besucht hat u. zwei Sommer praktisch gearbeitet hat, sucht Stelle auf einem Baubüro als Volontär. Näh. Tagbl.-Verl. 6701

Für einen braven Jungen mit schöner Handschrift, guten Schulseugnissen u. Vorkenntnissen wird Stelle als Lehrling auf einem Bureau o. Kaufm. Geschäft gesucht. Gest. Off. erbeten u. Chiffre W. B. W. 508 an den Tagbl.-Verlag.

Ein aus der Schule entlassener Junge sucht Stelle auf einem Bureau. Näh. Saalgasse 8, Seitenb. 1 St.

Ein netter braver Junge sucht Stellung in einem Herrschaftshaus, um sich als Diener auszubilden. Derselbe ist gut empfohlen von Hotels 1. u. n. noch in einem Hotel thätig. Näh. Tagbl.-Verlag. 6704

Ein junger Mann, welcher mehrere Geschäfte versieht, sucht Stellung als **Hausburche**. Zu erfragen Albrechtstraße 38, Dachhof bei Frau Krämer.

Tüchtiger Schweizer sucht Stelle. **Müller's Bür.**, Metzgergasse 14.

Herrschaftsdiener, Diener zur Aushilfe und Krankenpfleger empfiehlt **Bureau Germania**.

Fremden-Verzeichniss vom 29. Mai 1894.

Adler.	Coblenz	Norris.	New-York	Grüner Wald.	Sanator. Lindenhof.	Promenade-Hotel.
Gierlichs, Fr.	Coblenz	Sherwood.	New-York	Sauerborn, m. Fr. Montabaur	Kröner, Fr. Tecklenburg	Festner, Leipzig
Forst, Fr.	Coblenz			v. Wassermann, Kfm. Wien	Kröner, Tecklenburg	Mowinekee, m. Fr. Bergen
de Nérée, Fr.	Coblenz	Goldener Brunnen.		Dietumme, m. Fm. Coblenz	Hotel Minerva.	Arnet, m. Fr. Bergen
Bayer, Ger.-Ass. Kreuznach		Kleinkopf, Jugenheim		Rosat, Kfm.	Ranzenberger, Weissenburg	Friele, Fr. Bergen
Bayer, Amtsricht. Uerdingen		Keller, Lehrer. Arnstein		Loche	Ranzenberger, Weissenburg	Zur guten Quelle.
Schwarzwald, Kfm. Berlin		Central-Hotel.		Frommelt, Kfm. München	Orlay, Rent. Steendorf	Meinhardt, Fr. Schwalbach
Aspdin, m. Fr. Dewsbury		Ellias, m. Fr. Frankfurt		Levinsohn, Kfm. Russland	Hotel Kronprinz.	Rhein-Hotel.
Sand-Ellis, m. Fr. Mulfort		Soldin, m. Fr. Berlin		Henrichmann, Warendorf	Mels, Kfm. Mostetzky	Siegfried, Fr. Meran
Bergheofer, M.-Gladbach		Telovac, Kfm. Plauen		Lustig, Kfm. Wien	Nassauer Hof.	Tillemann, Amsterdam
Schlather, Cleveland		Hail, Kfm. Hof		Franeke, München	Lacroix-Orlowa, Fr. Moskau	Meelrup, Amsterdam
Schlather, Fr. Cleveland		Winter, Gutsbes. Laubach		Dehmel, Fbkb. Berlin	Koch, Fabrikdir. Hersfeld	Cigol, m. Fr. Zollhaus
Backer, Fr. Neubamberg		Burgess, Geisenheim		Dienberg, Fbkb. Berlin	Schulke, m. Fr. Heidelberg	v. Eckartsberg, Hannover
Cohn, Kfm. Köln		Hotel Dahlheim.		Bang, Banquier. Marburg	Dunkenberg, Elberfeld	Moritz, m. Fr. Lage
Evers, Kfm. Köln		Uttassi, Fr. Basel		Bang, Banquier. Biedenkopf	Dunkenberg, 2 Fr. Elberfeld	Weinand, m. Fr. Köln
Geub, Kfm. Köln		Riemann, Nordhausen		Hotel zum Mann.	Rehbinder, Graf. Esthland	Klasing, m. T. St. Louis
Herz, Kfm. Köln		Heick, m. Fr. Einbeck		Meyer, Kfm. Labeck	Lachmann, m. Fr. Isterd	Bott, Litthamun
Emanuel, Kfm. Köln		Bass, Kfm. Frankfurt		Kusterer, Fr. Würzburg	Gruner, Bremen	Forstmann, Chemnitz
Bornheim, Kfm. Köln		Elkan, Fr. m. Sohn. Berlin		Hagen, m. Fr. Berlin	v. Zimmermann, Benkendorf	Herbst, Kfm. Frankfurt
Sternfeld, Kfm. Köln		Forstreuter, m. Fr. Köln		Holzhausen, Fr. Ellrich	Villa Nassau.	Neukraus, m. Fr. Salzwedel
Hartmann, Comm.-R. Berlin		Schauer, Fr. Mainz		Meynhardt, m. Fr. Gotha	Field, Fr. m. Fr. Chicago	Schulemann, Fr. Strassburg
Grage, Kfm. Bangkok		Engel.		Salzsieder, Kfm. Stuttgart	Schüttler, Fr. Chicago	Gerling, m. Fr. Arnheim
Peters, Dr. med. Davos		Lange, Kfm. Lüttringhausen		Klannberg, Kfm. Barrien	Scott, Fr. New-York	Wasbrook, Camberg
Thürings, m. Fr. Köln		Prollius, 2 Hrn. Moskau		Hotel Hoppel.	Luftkurort Neroberg	Gerber, m. Fam. Iserlohn
Henlein, Kfm. Berlin		Prollius, Fr. Bremen		Stein, Westfalen	Gross, Fr. Mainz	Gerlach, m. Fam. Worms
Fetsch, Kfm. Paris		Prollius, Fr. Moskau		Hild, m. Fr. Köln	Hotel du Nord.	Krackler, m. Fam. Ansbach
Stapper, Düsseldorf		Johansson, Dir. Stockholm		Schnell, Kfm. Fritzlar	Frhr. v. Nellessen, Aachen	Schröder, m. Fr. Firth
Poortmann, Fr. Rotterdam		Sundbäck, Stockholm		Schauppmeyer, Köln	v. Nellessen, Frhr. Aachen	Schneider, m. Fr. Wildbach
Steinmeyer, m. Fr. Köln		Renck, Fr. Neumünster		See, m. Fr. London	Michalowtky, Petersburg	Baumann, m. Fr. Alzey
Schultze-Moderow, Fr. Berlin		Englischer Hof.		Moser, m. Fr. Elberfeld	Nonnenhof.	Grüner, m. Fam. Breisach
Friedländer, Kfm. Berlin		Simon, m. Fr. Dresden		Gerlach, Wetzlar	Simon, Kfm., m. Fr. Köln	Koenig, Kfm. Petersburg
Hogenforst, Fbkb. Leipzig		v. Eipons, Osnabrück		Rafel, m. Fr. Buffalo	Wagner, Kfm. Kempten	Rheinsteil.
Meyer, m. Fr. Frankfurt		Neumann, Köln		Schmidt, Fr. Hagen	off. Mülheim	Barkowsky, Petersburg
Schmidt, Kfm. Köln		Einhorn.		Vier Jahreszeiten.	Schaum, Bärgerm. Weiburg	Salzburger, Fr. Stolp
Allesaal.		Feig, m. Fr. Berlin		v. Kriegsheim, Jordansmühl	Levy, Kfm. Brüssel	Puckermann, Charlottenburg
Siegler, Fbkb. Würzburg		Leidt, Kfm. Herford		Winsloe, Oberst. Berlin	Goldschmidt, Kfm. Köln	Ritter's Hotel garni
Belle vue.		Ronge, Kfm. Dresden		Bäckström, Fr. Stockholm	Seeligmann, Kfm. Berlin	und Pension.
Verwey, m. Fr. Arnheim		Gutmann, Kfm. Berlin		Reuterskiold, Fr. Stockholm	Köhler, Kfm. Aschaffenburg	v. Görne, Gen.-Lieut. Posen
Verwey, Fr. Poppelsdorf		Hermann, Apoth. Hannover		Thunberg, Fr. Stockholm	Bourdon, Aschaffenburg	Römerbad.
Hotel Block.		Wacker, Mannheim		Kobe, Fbkb. Halle	Essinger, Kfm. München	Tobias, Fbkb. m. Fr. Berlin
Prager, Liegnitz		Heimann, Kfm. Berlin		Benkiser, Fr. Carlsruhe	Koenemann, Kfm. Walthorf	Engel, Rent. Kaiserslautern
van der Straeten, Köln		Gut, Kfm. Hamburg		Engeström, m. Fr. Malmö	Walter, Kfm. Pforzheim	Grell, m. Fr. Altona
van der Straeten, Köln		Teutsch, Kfm. Milau		Augener, m. Tocht. London	Scriba, Apoth. Schotten	Broer, Altona
Specker, m. Fam. Rheineck		Ueberfeld, Essen		Hotel Kaiserbad.	Eckert, Baum. Würzburg	Schwerdt, Schöneberg
Kuper, Fr. London		Bloser, Nürnberg		Henneberg, Freienwalde	Bickart, Kfm. München	Rose.
Schwarzer Beck.		Stettner, Nürnberg		Reinbach, Fr. Duisburg	v. Raessler, Offiz. Berlin	Marsh, Liverpool
Thilo, m. Fr. Karlsruhe		Kneip, Kfm. Coblenz		Höltzel, m. Fr. Kunzendorf	Paetzelt, Pol.-Rath. Berlin	Haddock, Liverpool
Schüler, Fr. Marburg		Eigendorf, Kfm. Hannover		v. Sodenstjern, Fr. Thorn	Salomon, Kfm. Köln	Friedrich, m. Fr. Darmstadt
Behlendorf, Fr. Berlin		Bröner, Kfm. Hannover		Presmjicko, Fr. Warschau	Hotel St. Petersburg.	Wolf, Major z. D. Dresden
Zwei Bücke.		Mayer, Kfm. Plauen		Macchwicka, Fr. Warschau	Apraxine, Graf. Petersburg	Perl, Kfm. m. Fr. Berlin
Nöfz, Fr. Neustadt		Thomas, m. Fr. Halle		Goldene Kette.	v. Rezvoy, Fr. Petersburg	Elvers, Fr. Hamburg
Ernst, Fr. Neustadt		Borner, Kfm. Hannover		Ruwedel, Fr. Laufenselden	v. Lavoff, Fr. Paris	Elvers, Fr. Hamburg
Bergemann, Metz		Sussmann, Kfm. Hannover		Anhalt, Kfm. Cassel	v. Nabakoff, Fr. Petersburg	Puricelli, Fr. Trier
Hesse, Kfm. Chemnitz		Zum Erbprinzen.		Anhalt, Fr. Cassel	v. Naberkow, Fr. Russland	van Schreven, m. Fr. Utrecht
Singewald, Kfm. Chemnitz		Richter, m. Fam. Leipzig		Wedel, Trebur	v. Lvov, Fr. Russland	Goldenes Ross.
Stoesslein, Helmrechts		Kunze, m. Fr. Leipzig		Möller, m. Fr. Hamburg	Caverel, m. Fr. Leipzig	Roquette, Kfm. Breslau
Weis, Inspector. Cassel		Stengel, Kfm. Halle		Fiebig, Köln	Pfalzer Hof.	Waldmann, Scheinfeld
Hotel Bristol.		Germann, m. Fam. Halle		Kneib, Zornheim	Schuster, Fr. Cassel	Liesegang, Fr. Berlin
Philosophoff, Petersburg		Europäischer Hof.		Goldene Krone.	Griesbach, m. Fr. Cassel	Liesegang, Fr. Berlin
v. Meerheimb, Mecklenburg		Apell, Rent. Erfurt		Salomon, Fr. Bergzabern	Faller, Kfm. Todtnau	Münchoff, Fbkb. Berlin

Weisses Ross. Rätze, Fr. m. T. Zittau Meyzel, Fr. Dresden Pietzsch, Fr. Gera Söhlge, Fr. Ströbeck	Zur Sonne. Wittgen, Brauereibes. Weyer Esterfelder, Kfm. München Eleschmann, Kfm. Frankfurt Bina, m. Fr. Frankfurt Schäfer, Kfm. Neuwied Schmied. Dörnberg Grehe. Dörnstein Grob, Kfm. Wattenheim v. Mirsky. Coblenz	Nabling, Kfm. Beuster, Kfm. Berlin Molls, Kfm. Cochem Voss, Fbkb. m. Fr. Barmen Fleischmann, Rest. Zürich von Seeger. Frankfurt Maubach, Rest. Brüssel Timmendorfer, Kfm. Berlin Rutgers von Kozenberg, Baron m. Fr. Zeist Frank, m. Fr. Stuttgart Cohn, Kfm. Magdeburg Kossthaler. Hamburg Bensberg, Fr. Rent. Köln Bensberg, Offiz. Stargard Camphausen. Düsseldorf Haffner, Fbkb. Arnstadt Carlsson, Jurist. Stockholm Rosenberg, Kfm. Berlin Buschmann, m. Fr. Kiel Hermann, Kfm., m. Fr. Köln Grünwald, Fr. O.-Lahnstein von Rottlenberg Schirp, Fr. Baronin. Balteney Feldt, Lieut. Magdeburg Ruhl, Kfm. Schkeussitz Henseler, Fr. Mecklenburg	Ulm Bischof. Frankfurt Jürgens, m. Fam. Saarburg Manteuffel, Fbkb. Fulda Blatz, m. Fr. Louisville Walther, m. Fr. Moritzdorf Philipson, m. Fr. Altona Steinkraus, Kfm. Bremen Wellener, m. Fr. Bielefeld	Hotel Victoria. Seyd, Kfm. New-York Steulmann, m. Fr. Glogau Beckmann, m. Fam. Berlin Gielen, m. Fr. Arnheim Gebhard, Stud. Heidelberg	Hotel Vogel. Bechstod, m. Fr. Langensalza Peters, m. Fr. Frankfurt Fromberg, Kfm. Berlin Alt, Major. Berlin	Hotel Weiss. Balzer, Bauunter. Ems Leikert. Oberlahnstein Jöhlen. Weiburg Dewald, Hotelbes. Coblenz Caster, m. Fr. Montabaur Herz, Dr. med. Mülheim Amberger F., m. Fm. Gießen	Amberger O., m. Fm. Gießen Alexander. West-Hoboken Mertz, Fr. St. Johann Zauberflöte. Reichel, Kfm. Plauen In Privathäusern: Villa Grünweg 4. v. Kries, Fr. Danzig v. Hoensbroeck. Berlin Blessig, Fr. Dr. Petersburg Koch, Fr. Dr. Petersburg Magary, m. Fr. Petersburg Hotel Pension Quisisana. Buchenbacher, Fbkb. Färth Frein von Cotzhausen, Fr. Neuwied Park-Villa. Wolf, Maj. z. D. Dresden Villa Royale. van Manen, Fr. Haag Reverdy, m. Fr. Höchst Stiftstrasse 2. Steeher, Ritterg. Stedten Nustelin, Buchhändler. Abo Webergasse 8. Makkink, Fr. Königswinter Huis, Fr. Assen
--	--	---	---	--	--	--	---

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Das Erbe des Vettors.

(12. Fortsetzung.)

Original-Roman von C. Graf Basselet de la Rosée.

(Nachdruck verboten.)

„Ja,“ sagte Mellneß schauernd, „so fand ich es auch.“

„Mir war es unerklärlich,“ sprach Lindner, „daß Sie gerade dieses Zimmer wählten; daselbst soll auch die Großmutter Wolffsteins ermordet worden sein.“

„Ich weiß nicht, warum,“ sagte Mellneß, „aber das Gemach übte eine eigene Anziehungskraft auf mich aus. Auch wollte ich Anweiler zeigen, daß ich mich nicht fürchte. Ich möchte meinem Schlosse den Aberglauben, daß Geister der Abgeschiedenen dort ihr Unwesen treiben die Spitze abbrechen.“

Lindner lächelte: „Das werden Sie nie zu Stande bringen. Ich habe Ihnen nun Alles erzählt, was ich selbst weiß. Sind Sie jetzt zufrieden? können Sie einen Schluß daraus ziehen, warum die junge Frau sich weigert, Ihre Hand anzunehmen?“

„Nein,“ seufzte Mellneß, „aber trotz alledem scheint mein tochter Vetter die Ursache ihrer Weigerung zu sein.“

„Wäre es nicht klüger, Sie überließen es der Zeit, oder Sie versuchten es, Adolfine eifersüchtig zu machen? Vielleicht ist dieses in dem Falle nützlich.“

„Das wäre ein gefährliches Mittel,“ erwiderte Mellneß, „im Gegentheil, sie hat einen zu ernsten Charakter.“

„Aber, mein Vetter, woher wissen Sie das? Sie kennen sie ja viel zu wenig.“

„Man sieht es in ihrem Auge,“ sagte Mellneß.

„O, Augen täuschen.“

„Die ihrigen nicht,“ behauptete Mellneß fest.

„Gehört Gott, daß Sie Recht haben!“

Jetzt weiß ich so viel wie zuerst, dachte nach diesem Gespräch Mellneß traurig, und doch ist da etwas nicht in der Ordnung. Lindner ist zwar ein tüchtiger, braver Mensch, aber offenbar ganz für den Vetter eingenommen. Wie wäre es, wenn ich einmal mit dem Benefiziat darüber spräche? Ich habe ihn zwar schon öfter besucht, aber er hat nie ein Wort über Nals geäußert. Vielleicht erfahre ich von ihm mehr als von Lindner.

Siebentes Kapitel.

Denselben Nachmittag noch führte er sein Vorhaben aus. Der Benefiziat war in seinem Gärtchen, das hinter dem Hause am Abhange des Berges sich hinzog. Inmitten der sauber gehaltenen Gemüßbeete, die mit verschiedenen Blumen eingefaßt waren und in der Sonne ihren Duft ausströmten, saß in einer

Gaselnsthalde der Benefiziat, sein Pfeifchen rauchend, beim Kaffee. Mellneß nahm die ihm freundlich dargebotene Tasse an, um länger und gemütlicher über das Sprechen zu können, was ihm am Herzen lag.

„Herr Benefiziat,“ fing er an, „ich bin heute da, um Sie zu bitten, mir Alles zu erzählen, was Sie von meinem Vetter wissen. Ich habe ihn, der mir so unerwartet und so großmütig ein so werthvolles Gut vermacht, wenig oder gar nicht gekannt und möchte doch aus dankbarem Interesse Genaueres über sein Leben und Treiben und seinem Tod erfahren.“

Der Benefiziat klopfte bedächtig die Asche seines Pfeifchens aus und nahm dann eine Prise Tabak. „Gnädiger Herr, fragen Sie mich lieber nicht, ich bitte. — Erstens weiß ich sehr wenig, so viel wie nichts von dem Verlebten, dann habe ich sozusagen sein Brod gegessen, und schließlich verbietet mir schon mein Stand und die Religion, über Dinge zu reden, die man besser mit dem Mantel der christlichen Nächstenliebe verdecken soll.“

„Also braucht mein Vetter doch solch einen Mantel?“ fragte Mellneß.

„Den braucht eigentlich ein jeder Mensch,“ lächelte gutmütig der Prieſter. „Sie wissen, selbst der Gerechte sündigt siebenmal des Tages.“

„Trotz Ihrer Bitte,“ fing Mellneß abermals an, „wiederhole ich mein Ansuchen. Sagen Sie mir Alles, denn mich veranlassen ernste Beweggründe. Sie sind schon längere Zeit hier, Sie müssen den Vetter doch gut gekannt haben.“

„O, nein,“ protestirte der Geistliche, das ist noch nicht die Folge, denn der gnädige Herr war die meiste Zeit gar nicht hier. So lange er lebte, habe ich ihn in Falkenfels nie gesehen.“

„Ich ersuche Sie recht dringlich, Herr Benefiziat, mir Alles zu erzählen. Wenn ich nicht meine gewichtigen Gründe hätte, glauben Sie denn, daß ich Sie quälen würde?“

Ich weiß aber wirklich nichts,“ sagte der Benefiziat; ich kam hierher, ungefähr zwei Jahre, glaube ich, waren es, ehe Herr v. Wolffstein sich zum ersten Mal vermählte. Man hatte ihn hier allgemein gern, man pries seine Freigebigkeit und seinen edlen Sinn. Als es hieß, daß hier seine Trauung vollzogen werden sollte, war Alles voll Jubel, denn der gnädige Herr hatte den Befehl ertheilen lassen, daß in der Meierei ein reiches Mahl für die Leute hergerichtet würde; Bier und Wein durfte getrunken werden, so viel man wollte. Die Wagen der Herrschaften kamen

Morgens um 8 Uhr an, um 10 Uhr traute ich das junge Paar, dann war ich zur Tafel ins Schloß geladen, es waren nicht viele Gäste da. Die alte Stiftsdame aus München, eine Tante des Gnädigen, dann zwei Offiziere aus Landshut. Von der Braut war nur ein sehr alter, beinahe kindlicher Großvater zugegen, sonst Niemand. Nach der Hochzeit fuhren die Gäste fort, das junge Paar blieb noch drei Wochen hier. Während dieser Zeit hatte ich fast nie Gelegenheit die Herrschaften zu sehen, natürlich, es war eben ein neuvermähltes zärtliches Paar, die wollten nichts Anderes, als sich selbst. Was könnte ich Ihnen also da von Ihrem Vetter erzählen? Von dem verstorbenen Verwalter hörte ich von dem raschen Tode der jungen Frau, und dann — eines Tages kam der Herr wieder, der Wittwer war, sehr traurig, aber das hinderte ihn nicht, daß er eine Geliebte hatte, die er sich nicht schämte, in das Schloß seiner Väter zu bringen.“

„O!“ rief Mellned, „Sie glauben also wirklich?“

„Glauben?“ rief entrüstet der Benefiziat, davon ist wohl nicht mehr die Rede, sondern vom Wissen. Ein schönes Weib, groß, kräftig gewachsen, stolz wie eine Königin, aber seine willenlose Sklavin. Er hütete sie wie seinen Augapfel. Ich dachte er würde sie heirathen. — aber es kam ganz anders — anders, als ich und wohl auch die Dame erwartet hatten. Nach einem halben Jahre hatte er genug an seinem Idyll, er ging fort und ließ sie allein hier. Sie hat ihn wirklich heiß und leidenschaftlich geliebt, denn sie grämte sich schrecklich über ihn, man sah sie immer seltener mehr der Berg hinuntergehen, und ihr nachtschwarzes Haar durchzog sich bald mit weißen Fäden. So sehr ich sie wegen ihres sündhaften Verhältnisses mit dem Gnädigen verachtete, that sie mir doch von ganzem Herzen leid, so leid, daß ich, als ich sie unten am See begegnete, ansprach und ihr Trost und Beistand anbot. Aber ihre großen Augen sahen mich entsetzt an, dann wurde sie dunkelroth und sagte: „Wenn meine Liebe Sünde ist, so ist das Gottes Wille. Glauben Sie mir, hochwürdigster Herr, daß Niemand gern leidet, und daß auch ich die Fesseln lösen möchte — aber ich kann nicht.“ — Wie mich das Weib dauerte! Das aber fühlte ich selbst, daß ich und mein guter Wille nicht helfen konnte. Ich sah sie nie mehr ausgehen. Anweiler erzählte mir, daß sie hin und wieder in dem sonnenlosen Frauenhose umherspazierte und aussehe wie der leibhafte Tod. Auch die alte Dienerin, die sie bei sich hatte, sah man nur, wenn sie in der Schloßküche die Mahlzeiten holte, und so oft sie auch Anweiler oder seine Frau fragte, wie lange das Fräulein denn noch in der Frauenburg bleibe, schüttelte sie nur den Kopf, als wäre sie stumm. Zuletzt dachte man an die zwei stillen, einsamen Bewohnerinnen gar nicht mehr, und eines schönen Tages kam der Herr mit Frau und Kind wieder hier an. Was er der Gemahlin von dem Gaste im Wittwenschloß weiß machte, hat Niemand erfahren. Die jungen Herrschaften lebten wie die Turteltauben, und ich glaube wohl, daß dem Fräulein Gabriele das Herz vollends gebrochen ist, wenn sie die Weiden zärtlich Arm in Arm den Berg hinab hat gehen sehen. — Und dann brach die Katastrophe herein. Die junge Frau hat ihren Gatten bei seiner Geliebten entdeckt, sie wollte sich im ersten maßlosen Schmerz ertränken, so erzählte man sich. Zwei Tage darauf war sie mitsammt dem Kinde verschwunden. Ich dachte natürlich, daß sie nicht mehr läme, aber sie kam wieder und zwar in Begleitung ihrer Mutter. Was mich aufs Höchste erstaunte, war, daß sie mit ihrer Mutter und einer Dienerin auch in die Burg zog und zwar in den ersten Stock, den zweiten bewohnte noch immer Fräulein Gabriele. Die jungen Eheleute saßen sich nur mehr Mittags bei Tisch, wo auch stets die Baronin zugegen war. Frau Adolfsine schien kein Verlangen zu haben, sich mit ihrem Manne auszusöhnen, noch bestand sie darauf, daß sich ihre Nivalin entferne — oder hat der gnädige Herr sich geweigert seine Geliebte fortzuschicken, ich weiß es nicht, und so herrisch die Baronin auch ist, dies brachte sie doch nicht zu Stande. Fräulein Gabriele nebst Dienerin blieb in der Burg. Nach dem schrecklichen Ende des Herrn v. Wolfstein glaubte man nun sicher, daß die Baronin die Burg von dem unsaubern Gaste befreien werde. Aber nein — die beiden Frauen, Adolfsine und Gabriele, hatten sich in ihrem Schmerze über den schauerhaften Tod des geliebten Mannes nicht nur versöhnt, sondern, wer möchte es glauben, sogar innig befreundet.“

„Können Sie mir gar keine Andeutung machen, Hochwürden,

was meinen Vetter bewogen haben mag, mich zum Universalerben einzusetzen und Frau und Kind zu beeinträchtigen?“

Der Benefiziat schüttelte den Kopf. „Ich kam sehr selten mit dem Gnädigen zusammen,“ sagte er. „Neberhaupt stehe ich nur mit der Baronin in geselligem Verkehr, welche mich immer mit liebenswürdiger Freundlichkeit auszeichnete und manchmal Nachmittags zu mir kommt, um mit mir Schach oder Domino zu spielen; ich glaube, sehr zum Aerger des Herrn Lindner.“

„Sie werden mich für recht unbescheiden halten, Hochwürden, wenn ich Sie ersuche, mir Ihre Meinung über die Schwiegermutter meines Veters mitzutheilen.“

Der Benefiziat sah ihn beinahe strafend an. „Wieso?“ fragte er. „Sie kennen ja die Dame selbst.“

„Ich meine,“ fuhr Mellned fort, „ich wäre Ihnen sehr verbunden, wenn Sie mir Aufschlüsse über den Charakter der Baronin geben wollten.“

„Dies ist nicht meine Aufgabe,“ wehrte sich der Benefiziat, „die Baronin ist als Mutter meiner Schloßfrau meine Vorgesetzte und mein Beichtkind; letzterer Umstand allein ist genügend, mir Schweigen über sie aufzuerlegen.“

„Das kann ich nun nicht finden,“ behauptete Mellned, „ich verlange ja nicht die Sünden der Baronin zu wissen, sondern nur, was im Allgemeinen Ihre Meinung von ihr ist; da Sie sich weigern, muß ich annehmen, daß Sie mir nichts Gutes von ihr zu sagen wissen.“

„Oho, wenn Sie es so auffassen,“ rief der Benefiziat, „dann zwingen Sie mich zur Rede. Nein, Herr Mellned, ich kann Ihnen nur Gutes sagen, soweit ich die Baronin kenne. Sie hat einen sehr scharfen, durchdringenden Verstand und besitzt große Willenskraft, auch sehe ich aus ihrem öftern Kirchenbesuch, daß sie fromm ist. Sind Sie nun zufrieden?“

„Nein, noch immer nicht,“ lächelte Mellned und reichte dem Benefiziaten die Hand hin. „Ueben Sie Nachsicht mit mir, seien Sie geduldig. Ich möchte Sie fragen, ob Sie nicht wissen, warum die Baronin wünscht, daß sich ihre Tochter wieder verheirathet.“

„Wünscht sie das? So; das ist mir neu.“

„Ja.“

„Nun, das ist aber doch sehr einfach, denke ich,“ erwiderte der Benefiziat. „Welche Mutter möchte ihr Kind nicht glücklich wissen und welche Frau sucht das Glück anderswo als in der Ehe? Ihre Tochter wurde in der ersten Ehe um ihren Frieden betrogen; glauben Sie denn, es hat nicht bittere Thränen gekostet, als sie die Entdeckung des Unwerthes ihres angebotenen Gatten machte. Es ist nur natürlich, daß die Baronin, welche die Heirath ihre Tochter mit dem Gnädigen gestiftet hatte, ihr Kind nun wieder entschädigen möchte. Da wir doch schon von dieser Sache sprechen, so erlauben Sie mir, Ihnen meine Meinung zu sagen. Das Klügste wäre, Sie heiratheten die Wittwe Ihres Veters, so machten Sie doch einigermaßen wieder gut, was ferner an ihr gesündigt; denn nicht genug, daß er ihr bei Lebzeiten weh that, er that es auch noch nach seinem Tode, indem er sie ganz rechtslos enterbte; es war durchaus kein Grund da, dies zu thun. Daß die arme Frau sich weigerte, mit ihm zu leben, so lange seine Geliebte im Schlosse war, das kann er ihr doch nicht in dem Maße als Schuld ausgelegt haben, daß er sie enterbte.“

„Ich sehe, Hochwürden, daß Sie nicht gut auf meinen Vetter zu sprechen sind.“

„Ich sage nur das, was ich sah und hörte, nur daraus habe ich mein Urtheil gezogen — sonst ist mir ja aus dem Leben Ihres Veters nichts bekannt. Ich bin ein alter Mann und habe die Thorheiten der Jugend weit hinter mir, aber auch in meinen jungen Jahren als Student hätte ich einen so flatterhaften Charakter nicht verstanden. Erst war er bis zur Tollheit in die schöne Böhmin verliebt, kaum hat er sie verloren, bringt er eine Geliebte ins Schloß, kurze Zeit darauf wieder eine zweite Gemahlin, die er erst auf den Händen trägt, dann so beleidigt, so kränkt. — Sagen Sie selbst, was soll man von solch einem Manne halten.“

„Das ist allerdings wahr,“ stimmte Mellned bei, „mein Vetter hatte eine besondere Schwäche für das schöne Geschlecht, dies giebt selbst sein Freund Lindner zu; aber er behauptet fest, daß Ralf im Ganzen ein Ehrenmann war, und sagt, daß er nicht glaubt, daß jenes Fräulein Gabriele ihm näher stand.“

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 244. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 30. Mai.

42. Jahrgang. 1894.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 30. Mai 1894, Nachmittags 3 Uhr, wird im Laden des Hauses Moritzstraße 24 hierseits:

1 compl. Laden-Einrichtung, bestehend in 1 Theke, 2 großen und 1 kleinen Real mit versch. Fächern u. s. w.,

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Dieselbe kann vor der Versteigerung besichtigt werden.

Die Versteigerung findet bestimmt statt. F 463
Wiesbaden, den 29. Mai 1894.

Wollenhaupt,

Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 1. Juni er., Vormittags 9 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale Dohheimerstraße 11/12 dahier:

1 Kleiderschrank, 1 Spieglein mit Zubehör, 1 Blumentisch mit Aquarium, 1 Spiegel, 1 Regulator, 1 Buglampe, eine große Parthie Spenglerwaaren, als: Kohlenfüller, Kaffeebrenner, Besteck-Körbe, Documenten-Kasten, email. Wasserkessel u. Kannen, Gewürz- und Einmachbüchsen, Hackmesser, Reibeisen, Messer und Gabeln, Spiritusmaschinen, ca. 25 Mtr. Kantenrohr, 25 Stangen galv. Eisenrohr und dergl. mehr

F 463

öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Wiesbaden, 29. Mai 1894.

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Auf freiwilliges Anstehen versteigere ich Freitag, den 1. Juni 1894, Vormittags 11 Uhr, in meinem Geschäftslokale Faulbrunnenstraße 12, 1. Stock:

2 Brillant-Dhrringe

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.
Wiesbaden, den 28. Mai 1894. F 463

Schneider,
Gerichtsvollzieher.

Sängerfest in Kloppenheim.

Die Vergebung der Plätze für die Schan- u. Verkaufsbuden und Karoussells findet Freitag, den 1. Juni, Nachmittags 6 Uhr, statt.

Zusammenkunft im Gasthaus zur Krone.
Der Vorstand.

Gegen Räude,

haarlose Stellen, fortwährendes Scharren der Hunde, Katzen und Pferde ist der mit 2 gold. u. 1 silb. Med. preisg. „Geo. Witzer'sche Parasiten-Creme“ die einzig sichere Hilfe. Per Büchse Mk. 1.50. F 139
Ed. Weygandt, Drogerie.

Ein Kinder-Sitz-Gewagen (gut erhalten), ein dito Sitzwagen (hochseil), blaul.-weiß lackirt, mit himmelblauem Verdeck und Decke, zu verkaufen Hartingstraße 4, 1.

Schwarze Mousseline-
Schwarze Satin-
Halbtrauer-

Blousen.

Ferner farbige

Blousen

in allen neuen Façons von 1½ bis 12.— Mk.

Louis Rosenthal,

Kirchgasse 32, im Hause Blumenthal & Cie. 6698

Nur noch kurze Zeit

dauert der Ausverkauf

im Leipziger Parthiewaaren-Geschäft.
Farbige Seidenstoffe und Foulards in den schönsten Dessins, Werth 7 Mk. per Meter, jetzt Mk. 1.50 per Meter, schwarze Seidenstoffe in guter Qualität Robe 20 Mk.

Wem daran gelegen ist, wirklich etwas Gutes billiger und besser wie überall zu kaufen, der gehe nur

Querstrasse 1, Part., ½ Minute vom Kochbrunnen.

Prüfet Alles und behaltet das Beste.

Rheumatismusleidende.

Durch eigene Erprobung an mir selbst habe ich eine Fußbelleidung erfunden für obige Kranke, die jeden Druck vermeiden, und im Falle eine Anschwellung des Fußes stattfindet, dieselbe durch ihre Dehnkraft von 1-10 nachgeben, ohne dieselbe in ihrer Fagon zu vermisshagen. Garantie für druckfreie Fußbelleidung übernimmt 6721

P. Antz,

Spezialist für Gichtleidende,
Schwalbacherstraße 5, 2.

Leber- und Blutwurst

per Pfd. 40 Pf.

empfehlen

H. Mondel, Ellenbogengasse 6. 6735

Kaufgesuche

Ein- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellains u. bei 4873
J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.

Größere ein Geschäft u. kauft getr. Herren- u. Damen-Kleider, Gold, Silber u. s. w. zu sehr g. Pr. H. Friediger, Goldgasse 10. 3082

Die besten Preise zahlt J. Brachmann, Metzgergasse 24, für gebr. Kleider, Möbel, Schuhe. Auf Bestellung komme in's Haus. 5133

Ich zahle ausnahmsweise gut
für abgelegte Damen- u. Herren-Garderobe, Schuhe u. Stiefel, Betten, Gold und Silber.

S. Landau, jetzt Faulbrunnenstraße 12.

Antike Porzellan-Figuren,

Edmud- und Silberfachen, Delgemälde, antike Möbel u. sucht zu kaufen 6734

Fr. Gerhardt, Tannstraße 25.

Wahagori-Schreibstisch, -Secretär oder -Bureau, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. unter W. Z. B. 505 an den Tagbl.-Verlag.

Mehrere gebrauchte Fleischhahnen zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6398

Willig zu kaufen gesucht eine noch gut erhaltene Badewanne. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 6708



Windhund oder Weimaraner,

stabenrein, gesucht. Näh. zu erst. Herrngartenstraße 15, 1.

Heine gebr. Ledentheke zu kaufen gesucht Rheinstraße 40, Part.
Gebräuchtes Zweirad mit Stifftreifen zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. S. 117 postlagernd Rheinstraße.

Verkäufe

Webergasse 51 sind billige Möbel zu verkaufen: 6 Betten, 1 Spiegelschrank, Gallerieschränken, 1- u. 2-thürige Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden, Waschkommoden, Nachtsch, ovale u. □ Tische, 2 Garnituren, Deckbetten, Kissen, Spiegel, Stühle, Ottomane, Seegrasmatrassen, dreitheilige, à 12 Ml.

Zweischläfrige Kinder-Bettstellen mit Rohhaar- und Seegrasmatrassen preiswürdig zu verkaufen. Näh. Neugasse 18.

Kameltaschen-Divan nebst 2 Sesseln, wenig gebraucht, billig zu verkaufen Kirchgasse 17, 1 Tr. rechts. 6710

Billig zu verkaufen ein Weichengelschrank (Brandkiste), 1 Bücherschrank, 18 hoh. Rohrstühle, Auszugstisch, Büffet, Spiegel, stumme Diener, Ovaltisch, 2 franz. Betten mit Sprungrahmen, u. Matrasen. Sämmtliche Sachen sind noch sehr gut erhalten und müssen umzugs halber verkauft werden Faulbrunnentstraße 12, Part.

Zwei große Glashüren für Erker billig zu verkaufen. Näh. Michelsberg 21, Conditorenladen.

Ein completer Verkaufsstand billig zu verkaufen Frankentr. 10, P. Röderallee 28, Part., ein noch guter Kinderwagen zu verkaufen.

Ein sehr guter Krankenwagen mit neuen Gummirädern preisw. zu verkaufen Emmerstraße 21, 2 links.

Ein schweres 6-jähr. Zugpferd zu verk. Näh. Tagbl.-Verlag. 6703
Hochträgliche Kuh zu verkaufen Sonnenberg, Bahnhofstraße 1.



Ein schönes graues männl. Spitzchen, 6 Wochen alt, zu verkaufen. Näh. 6705
Westendstraße 4, 3. Et.

Ein Ig. schw. Seiden-Pinscher, wachsam, zu verk. Michelsberg 28, 1 St.

Verloren. Gefunden

40 Mk. Belohnung. Verloren

am Mittwoch Vormittag eine goldene Damen-Uhr mit vergoldetem Zifferblatt von Lannusstraße bis Beausite. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe in der Villa Nassau abzugeben.

Silberne Herren-Uhr mit Chatelaine und alter Münze am Sonntag Abend verloren. Abzug. gegen Belohn. Adelheidstr. 33, P. 6728

Drei Mark Belohnung.

Abhanden gekommen ein Rater, weiß, gelblich-grau gefärbt. Demjenigen, der Auskunft über den Aufenthalt des Thieres geben kann, obige Belohnung Röderstraße 31, Part.

Ein Ohrring mit schwarzem Stein zwischen Kurhaus und Adelheidstraße verloren. Gefälligst gegen Belohnung abzugeben Adelheidstraße 10, Part.

Familien-Nachrichten

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem Dahinscheiden meines nun in Gott ruhenden Mannes, unseres treuen Vaters, Schwiegervaters, Schwagers und Onkels,

August Maurer,

sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Käthchen Maurer, Wwe.,
geb. Pfeiffer.

Wiesbaden, 28. Mai 1894.

6699

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme bei dem Verluste unseres lieben Vaters, Bruders, Schwiegersohnes, Schwagers und Onkels, Herrn

Jakob Thies,

sagen wir unsern herzlichsten Dank, insbesondere dem Herrn Pfarrer Grein für die trostreiche Grabrede.

Die trauernden Hinterbliebenen.

6737

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme an unserem schweren Verluste sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

G. Knoll.

Wiesbaden, Mai 1894.

6711

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei unserm schweren Verluste sagen wir hiermit unsern Dank.

Josephine Areideweis, Wittve.
Louise Areideweis, Mutter.
Werner Areideweis, Bruder.

Wiesbaden, Halle a. S.

Unterricht**Junger Engländer gesucht,**

welcher wöchentlich einmal Nachmittags zwei Kindern **Conversations-Unterricht** ertheilt. Offerten unter **S. W. 457** durch den Tagbl.-Verlag. 6585

Eng. lessons. Im Kursus 5 Mk. monatlich. Russischer Hof. Französisch, Englisch u. Deutsch v. einer staatl. gepr. Sprachlehrerin, die mehrere Jahre im Auslande war. Stiftstraße 10, 1, 12 bis 2 Uhr.

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Gefl. Offerten sub **M. C. B.** an den Tagbl.-Verlag. 5866

Clavierunter. erth. e. a. Conservat. i. Stuttgart ausg. erf. Lehrerin. Näh. Buchhandl. v. S. Römer, Langg. 32, ob. Friedrichstr. 35, S. 4127

Clavier-Unterricht gründl. bill. v. Fr. Schmidt, Weilstr. 1a, S. 1460

Zither- und Mandoline-

Unterricht ertheilt gründlich 6615

A. Walter. Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79.

Gefanglehrerin gesucht für ein Fräulein. Offerten mit Preisangabe unter **N. K. N. 516** an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien

Kostenfreie Vermittelung des Ankaufs von Villen, Wohn- u. Geschäftshäusern, Hotels u. Liegenschaften jeder Art durch
Immobilien-Agentur J. MEIER
Taunusstr. 18.
Strengste Discretion. 4688
Sprechzeit 8-9 und 3-5 Uhr. Telephon No. 215.

Immobilien zu verkaufen.

Ein kleines Haus mit gutgehender Wirtschaft, Mietheinnahme über 4000 Mk., sof. zu verk. Anz. 3-5000 Mk. (Lage in Mitte der Stadt).
Kostenfreie Auskunft bei **P. G. Rück.** Dohheimerstraße 30a. 6244

Villa mit Stallung

an frequenter Promenade für 80,000 Mk. zu verkaufen. 4489
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Mein neu erbautes Haus i. südlichen Stadttheil sofort zu verkaufen.
Lage 98,000 Mk., äußerster Preis 8000 Mk. unterm Tagwerth. Mietheinnahme 5,700 Mk. Habe den Agenten **P. G. Rück.** Dohheimerstraße 30a, mit dem Abschl. beauftragt. 6633

Eine hübsche kl. Villa mit 3-9 Z., Badez., 4 gr. Mans. u., in guter Lage, mit schönem Garten dabei, vor 4 J. erbaut, Verhältn. halber unter dem Selbstkostenpr. sof. zu verk.
Gefl. Off. sub **N. V. 431** an den Tagbl.-Verlag. 6496

Zu verkaufen ein Haus in feiner Lage, in der Nähe der Bahnhöfe, 5 % rentirend, zu Pensionszw. geeignet. Näh. im Tagbl.-Verl. 6475

Villa Victoriastrasse 7,

Dreifamilienhaus, dem Bade-Etablissement gegenüberliegend, ist zu verk. Wegen Besichtigung etc. wende man sich an 6317
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Haus mit Wirtschaft Verb. halber 11,000 Mk. unt. Selbstkostenpreis bei 2000 Mk. Anz. sofort zu verkaufen. Preis 74,000 Mk. Eingeh. Miethe 5520 Mk. Näh. **Central-Bureau,** Neugasse 7a, Entreeol.
Gute Capital-Anlage. Etagen-Villa, neu, vermietet, hoher Ueberschuss und 5 % v. g. Capital, Lage nächst Wilhelmstraße, zu verkaufen, a. ein alt. Haus in Lage in Tauch g. Anfr. erb. u. **P. M. P. 512** an den Tagbl.-Verlag.

3 1/2 Morgen Land mit Haus, an der neuen Waldstraße, für Baupläge u. Gärtnerei geeignet, f. 20,500 Mk. z. verk. Näh. im Tagbl.-Verl. 6638

Eisteller (gefüllt) billig zu verkaufen oder zu vermieten.

Adolph Roeder, Rgl. Hof-Conditor.

Farben- und Dünger-Fabrik

in guter und schöner Lage, Reg.-Bez. Wiesbaden, Geschäft noch sehr ausdehnen, für 90,000 Mk. mit 1/2 Anzahlung zu verkaufen, evtl. Beteiligter gesucht. Näh. bei Herrn **Jos. Imand, Al. Burgstraße 8.** 6719

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein nachweislich sehr rentables Haus in guter Lage bei guter Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter **U. D. U. 510** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Geldverkehr

Hypothekengelder von Privaten wie Instituten zu jedem Betrage stets zur Hand. Näh. **Carl Wolff,** Weilstraße 5, 2. 23618

Die**Rheinische Hypothekenbank**

in Mannheim gewährt **Hypotheken-Darlehen** mit und ohne Amortisation zu billigen Bedingungen. Dieselben werden vermittelt durch 6331

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Bis 70 Procent der Tage beleibt gute Häuser stets zum billigsten Zinsfuß **Gustav Walch,** Franzplatz 4. 767

Capitalien zu verleihen.

50,000 Mk. und 20,000 Mk. auf erste Hypothek auszuliehen. 6456
Imand, Al. Burgstraße 8.

15,000 Mk. und 5-6000 Mk. à 4 1/2 %/o, 24,000 Mk. u. 10,000 Mk.

à 5 %/o gegen gute 2. Stelle zu verl. d. Ludw. Binkler, Karlstr. 13.

15,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu 4 1/2 %/o Z. auszul. Gefl. Off. unter **W. W. 461** an den Tagbl.-Verlag. 6590

30-35,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. zu 4 %/o Z. auszul., auch getheilt. Gefl. Off. sub **P. Z. 468** an d. Tagbl.-Verl. 6596

3000 Mk. auf gute Hyp. auszuliehen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6732

30-90,000 Mk. auf 1. Hypothek zu 4 %/o auszuliehen. 6733

Fr. Gerhardt, Taunusstraße 25.

Capitalien zu leihen gesucht.

22-25,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. von gutsit. Geschäftsm. u. pünktl. Zins. zum 1. Juli gef. Gefl. Off. unter **O. V. 432** an den Tagbl.-Verl. 6495

20,000 Mk. auf gute zweite Hypothek von gut sit. Geschäftsm. u. pünktl. Zins. auf ein g. Geschäftshaus in der Nähe der Bahnhöfe a. 1. Oct. er. gef. Vermittelung verboten. Gefl. Offerten u. **A. B. Z. 485** an den Tagbl.-Verlag.

60-65,000 Mk. geg. prima 1. Hypoth. (56 % der Tage) auf ein Geschäftshaus in guter Lage zum 1. Oct. gef. Gefl. Off. unter **V. W. 460** an den Tagbl.-Verlag. 6591

100,000 Mk. (1. Stelle) zum 1. October zu 4 % Zinsen gesucht. Vermittler verboten. Off. u. **M. N. L. 496** an den Tagbl.-Verl. 6675

70-80,000 Mk. auf gute 1. Hypoth. (Geschäftsh. in Mitte der Stadt) zum 1. Oct. oder 1. Januar gef. Gefl. Offerten sub **Z. W. 462** an den Tagbl.-Verlag. 6589

12-15,000 Mk. als 1. Nachhypothek auf ein Geschäftshaus Mitte der Stadt gesucht. Off. u. **H. J. 742** an den Tagbl.-Verlag erb. 6648

20,000 Mk. nach Camberg auf erste gute Hypothek, über doppelte Sicherheit, pünktl. Zinszahlung, zu leihen gesucht. Näh. kostenfrei **J. Imand, Al. Burgstraße 8.** 6455

15-18,000 Mark

auf gute zweite Hypothek gesucht. Gefl. Offerten unter **S. F. S. 512** an den Tagbl.-Verlag.

60,000 Mk. auf 1. Hypothek (1/2 der Tage) per 1. Januar 1895 von einem gut sit. Geschäftsm. u. pünktl. Zins. auf ein g. Geschäftshaus in der Nähe der Bahnhöfe a. 1. Oct. er. gef. Vermittelung verboten. Gefl. Offerten u. **A. B. Z. 485** an den Tagbl.-Verlag.

ohne Zwischenhändler gesucht. Offerten unter **S. J. 743** an den Tagbl.-Verlag. 6726

1000 bis 1500

auf Accepte à 100 Mk., jeden Monat rückzahlbar, von einem tüchtigen Geschäftsmann gesucht. Agenten verboten. Discretion zugesichert. Off. unter **G. R. G. 522** an den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen

Eine gangbare **Mehlgerei** in guter Lage mit Inventar und guter Kundschaft ist Verhältnisse halber zu verpachten. Näh. **Neerstraße 44** bei Herrn **Blumer.**

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Mittwoch, den 30. Mai 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurfhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Kurgarten. 8 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Egmont.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Fledermaus.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Reiter'scher Damen-Gesangverein. 6 Uhr: Chorpöbe.
Evangelisches Vereinshaus. Abends 8 1/2 Uhr: Mel. Verf. für Männer.
Baugewerke-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Wiesbadener Radfahrer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.
Stemm- und Ring-Club Alsfeldia. Abends 8 1/2 Uhr: Ringen.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Reiter'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung.
Gabelberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Uebungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. 8—10 Uhr: Uebungs-Abend.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung der Fecht- und Turnen der Männer-Abtheilung. 9 Uhr: Gesangsprobe.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Uebung der Fecht-Abtheilung.
Männer-Turnverein. 8 1/2 Uhr: Liegefechten, 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Krieger- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Maler- und Lackirer-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Quartett Harmonia. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Eichenweig. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Phoenix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Tauschhäuser. 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Adellitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Latitia. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Wiesbadensia. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
Bibelkreise für höhere Schulen (Blätter Nr. 2, 1). 5 Uhr: Gemein-
 same Bibelbetrachtung. Väterausgabe, Fragelasten.
Christlicher Arbeiter-Verein. 8 1/2 Uhr: Bezirks-Versammlung (Section
 Friedrich-Mosbach).
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Knabenabtheil.
 Spiele, Erzähl. 8 1/2 Uhr: Hauptvers. f. Männer. Biblische Besprechung.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 6 Uhr: Bibelbesprechung der
 Schüler a. höh. Schulen. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe d. Männer-Chors.

Vereinigte Viebrücker Lokal-Dampfschiffahrt.

(Im Anschluss an die Wiesbadener Dampfschiffahrtsbahn.)

Von Wiesbaden nach Mainz.

Ab Wiesbr. Vorm.: 6:00* 8:35* 9:35* 10:35* 11:35*. Nachm.: 12:45 1:45*
 2:45 3:45 4:45 5:45 6:45 7:45 8:45*.

An Wiesbr. Vorm.: 6:30* 9:05* 10:05* 11:05* 12:05*. Nachm.: 1:15 1:45* 2:15
 2:45* 3:15 3:45* 4:15 4:45* 5:15 5:45* 6:15 6:45* 7:15 7:45* 8:15 8:45*.

Von Mainz nach Wiesbrücker.

Ab Mainz. Vorm.: 7:30* 8:30* 9:30* 10:30* 11:30*. Nachm.: 12:45 1:45* 2:45
 3:45 4:45 5:45 6:45 7:45 8:45*.

An Wiesbr. Vorm.: 8:00 9:00 10:00 11:00 12:00. Nachm.: 1:10 1:40 2:10
 2:40 3:10 3:40 4:10 4:40 5:10 5:40 6:10 6:40 7:10 7:40 8:10 8:40*.

* Nur Dienstags und Freitags. † Nur Sonn- und Feiertags.

Verkaufsstellen für Postwertheichen.

Im Bereich des Postamts Wiesbaden bestehen folgende amtliche Verkaufsstellen für Postwertheichen (Freimarken, Postkarten, Postanweisungen, Formulare zu Post-Bader-Adressen, Postaufträgen etc.): bei Ferd. Alexi, Michelsberg 9; J. Gertenberger, Rheinstraße 23; H. Harms, Hirschgraben 22; Theod. Hendrich, Dambachthal 1; Karl Gent, Große Burgstraße 17; C. Hofbein, Platterstraße 102; B. Jumeau, Kirchgasse 7; R. Kappes, Bleichstraße 15; F. Kitz, Rheinstraße 79; A. K. Knefel, Langgasse 45; Ph. Krauß, Albrechtstraße 36; Karl Log, Karlstraße 33; G. Mades, Moritzstraße 1a; C. Rengel, Zahnstraße 1a; A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Allee 14; F. M. Müller, Althausstraße 28; Ph. Nagel, Neugasse 2; W. Pflug, Wellrichstraße 27; S. Schindling, Michelsberg 23; D. Untelbach, Schwalbacherstraße 71; Chr. Weyershäuser, Kassirer, Schlachthaus.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung einer Sammlung werthvoller Gemälde im Laden Webergasse 21, Vorm. von 11—1 Uhr. (S. Tagbl. 244, S. 2.)
 Versteigerung einer compl. Ladeneinrichtung im Laden des Hauses Moritzstraße 24, Nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. 244, S. 17.)

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
 (Nachdruck verboten.)

31. Mai: wolkig, bedeckt, normale Temperatur, Regenschauer und Gewitter, windig.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 28. Mai.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter) .	742,4	745,2	746,1	744,6
Thermometer (Celsius) .	7,7	13,3	9,7	10,1
Dampfspannung (Millimeter) .	6,8	6,5	6,5	6,6
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	88	56	78	72
Windrichtung u. Windstärke {	S.W. mäßig.	S.W. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	theilw. heiter.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	2,0	—
Nachts Regen.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 30. Mai, Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Kapellmeister **Louis Lustner**.

1. Ouverture zu „Der Haideseacht“ F. v. Holstein.
2. Introduction und Chor aus „Der Templer und die Jüdin“ Marschner.
3. Königin-Minne, Tanz-Idylle Voigt.
4. Romanze in Es-dur Rubinstein.
5. Ouverture zu Goethe's „Faust“ Lindpaintner.
6. Aquarellen, Walzer Joh. Strauss.
7. Fantasie aus „Die Stumme von Portici“ Auber.
8. Wiener Schwalben, Marsch Schlögel.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 30. Mai. 127. Vorstellung. (172. Vorstellung im Abonnement.)

Egmont.

Tragödie in 5 Akten von Goethe. Die zur Handlung gehörende Musik ist von L. van Beethoven.

Musikalische Leitung: Herr **Josef Schlar**. Regie: Herr **Rösch**.

Personen:

Margarethe von Parma, Tochter Carl's V., Regentin der Niederlande	Frl. Wolff.
Graf von Egmont, Prinz von Sauré	Herr Wagmann.
Wilhelm von Oranien	Herr Friedrich.
Herzog von Alba	Herr Rösch.
Ferdinand, sein Sohn	Herr Neumann.
Madriavell, im Dienste der Regentin	Herr Weighe.
Richard, Egmont's Secretär	Herr Dornewah.
Silva, } unter Alba dienend {	Herr Spieh.
Gomez, }	Herr Winta.
Alarich, Egmont's Geliebte	Frl. Nan.
Ihre Mutter	Frl. Ulrich.
Brandenburg, ein Bürgersohn	Herr Robins.
Seck, Krämer, }	Herr Berg.
Fetter, Schneider, }	Herr Greve.
Zimmermann, }	Herr Aligst.
Seifensieder, }	Herr Bräutig.
Bunt, Soldat unter Egmont	Herr Rudolph.
Amrum, Invalide und taub	Herr Busch.
Bausen, ein Schreiber	Herr Grobeger.

Volk. Bürger. Wache.

Damit die verbindende Musik ungehört zur Geltung kommen kann, finden im Verlauf der Vorstellung nur zwei Pausen von je 10 Minuten statt, und zwar nach den Volksstücken im zweiten und vierten Akt.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Donnerstag, 31. Mai. (173. Vorstellung im Abonnement.) **Der fliegende Holländer.** Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
 Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Mittwoch, 30. Mai. 85. Abonnements-Vorstellung. Dugendbilletts gültig.
Die Fledermaus. Operette in 3 Akten von Johann Strauß.
 Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Donnerstag, 31. Mai. Zum ersten Male: **Das Schützenfest.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch: Der Bajazzo. — Entführung aus dem Pallast. — Cavalleria rusticana. — Donnerstags: Figaro's Hochzeit. — Schauspielschau. Mittwoch: Die berühmte Frau. — Donnerstag: Madame Sans-Gêne.

Für den Monat Juni!
Der Bezug
des in zwei Ausgaben erscheinenden
„Wiesbadener Tagblatt“
Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen
der Stadt Wiesbaden und Umgebung
täglich bis zu 60 Quartseiten
mit seinen 7 Gratis-Beilagen
(darunter die „Illustrierte Kinder-Zeitung“)
monatlich 30 Pfennig
kann jederzeit begonnen werden. Man bestelle sofort.
Neu eintretende Bezahler erhalten das „Wiesbadener Tag-
blatt“ von jetzt bis 1. Juni unentgeltlich.

Das Skeleton der Morgen-Ausgabe
enthält heute in der
1. Beilage: Das Erbe des Vaters. Original-Novell von
C. Graf Basselet de la Rosée. (12. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

— **Zur Erinnerung.** Vor hundert Jahren, am 30. Mai 1794, ist der berühmte Klaviervirtuose und Komponist Ignaz Moscheles geboren. Auf vielen, von Ruhm begleiteten Ausreisen hat er fast die ganze civilisirte Welt besucht und war zuletzt bis zu seinem Tode Professor am Leipziger Konservatorium. Er war der Hauptvertreter der Beethoven'schen Schule.

— **Theater-Neubau.** Die Theater-Neubau-Deputation hat in den letzten Tagen in Gegenwart des Herrn Bauraths Selmer aus Wien mehrere Sitzungen abgehalten, in welchen u. A. beschlossen wurde, die Herstellung der Tribünengerippe für die Ranggalerien des Zuschauerraumes sowie die Zimmerarbeiten für die Bühnen-Maschinerie den Herren Zimmermeistern H. Carstens und J. Lang hier und das Malen und Vergolden des Zuschauerraumes, der hierzu gehörigen Nebenräume sowie der Bühnen-Nebenräume dem Herrn Maler Kotte in Wien zu übertragen. Derselbe ist Spezialist in diesen Arbeiten und hat bereits die gleichen Malereien und Vergoldungen in den von den Herren Hellner und Selmer erbauten Theatern in Odessa, Prag, Wien, „Monacher“ in Berlin, Zürich u. s. w. zur Zufriedenheit ausgeführt. Sodann wurden noch die Beschlag-Schlosserarbeiten den Herren W. Stamm und Karl Philipp hier übertragen. — Einen bemerkenswerthen Beisatz hat die Deputation noch auf Vorschlag des Herrn Bauraths Selmer bezüglich der Umgestaltung des Haupt-
eingangs zu dem Theater gefaßt. Der Kostenersparniß wegen hatte man ursprünglich von der Anlage eines Foyers abgesehen, und nun ist dieser wünschenswerthe, von einem größeren Theater eigentlich untrennbare Erholungsraum doch noch nachträglich auf die einfachste Weise beschafft worden. Bei der künftigen Beschäftigung des Theaters durch die Stadt-verordneten hat Herr Baurath Selmer diese Veränderung des Näheren erläutert und auf den hohen Werth derselben besonders hingewiesen. Danach wird das jetzige, groß angelegte Vestibule, welches durch seinen reichen Figurenschmuck einen durchaus vornehmen Eindruck macht, in ein Foyer verwandelt. Die dazwischen für die Kassen bestimmten Räume werden als Buffets eingerichtet und die Kassen in die Kolonnade verlegt, welche ursprünglich nur als Durchgang gedacht war, nunmehr aber durch eine dekorative Ausstattung in eine Vorhalle bzw. einen entsprechenden Uebergang zu dem Foyer umgestaltet werden wird. Damit haben die Architekten die Foyerfrage in der glücklichsten und zugleich einfachsten Weise gelöst. — Bezüglich des Standes der Arbeiten ist zu erwähnen, daß die Eindeckung der großen Stempel über dem Bühnenraum nunmehr annähernd vollendet ist. Die nach einem eigenen Verfahren ver-

tupferten reichen Zinkverzierungen und der definitive Belag aus französischem Schiefer wirken auf das Beste. Die monumental wirkenden Terrassen gehen ebenfalls ihrer Vollendung entgegen. Die Arbeiten im Innern, sowohl im Zuschauer- wie im Bühnenbau, werden so nachhaltig gefördert, daß der Termin zur Eröffnung des Theaters bestimmt eingehalten werden wird. Der figürliche Aufwandschmuck, zu welchem weiß-grauer französischer Sandstein verwendet wird, ist ebenfalls auf der Baustelle in Angriff genommen, und die Ausführung läßt bereits erkennen, daß derselbe dem Baue zur hevorragenden Zierde gereichen wird.

— **Telephon beim Gewitter.** Ganz besonders sei jetzt darauf aufmerksam gemacht, daß während der Dauer eines Gewitters an Telephonleitungen keine Verbindungen ausgeführt werden. Sämmtliche Fernsprechanlagen sind zwar mit äußerst empfindlichen Blitz-Schutzvorrichtungen versehen, die etwaige Entladungen atmosphärischer Elektrizität sicher auffangen und ableiten, immerhin empfiehlt es sich jedoch, ganz besonders bei nahen und schweren Gewittern, die Fernsprechanlagen und Leitungen nicht zu berühren, die Fernsprecher müssen unter allen Umständen während der Dauer des Gewitters in den Haken hängen.

— **Militärkonzert.** Heute Mittwoch, Nachmittags 4 Uhr, findet das erste Konzert unserer 80er Regimentsmusik auf dem Neroberg statt.
— **Kanalisation.** Nachdem in der Kellerstraße der dem neuen Kanalisationsystem entsprechende Kanal im Anschlusse an den Hauptkanal fertiggestellt ist, sind die bebauten Grundstücke dieser Straße nach diesem Kanal zu entwässern und die nothwendigen Entwässerungsarbeiten in der Zeit vom 15. Juli bis 15. August 1894 zur Ausführung zu bringen.

— **Jagdfreunde** seien auf eine besonders schöne Sammlung Rehefronzen in dem mit Jagdgeräthen sehr reichhaltig ausgestatteten Schaufenster des Spezial-Messergeschäfts von E. Gram in der Neuen Kolonnade aufmerksam gemacht.

— **Schierstein, 28. Mai.** Die Generalversammlung des landwirtschaftlichen Wanderkassinos, die gestern hier im Saale des Gasthauses „Zum Deutschen Kaiser“ stattgefunden hat, war den Verhältnissen entsprechend gut besucht. Der Vorsitzende Herr C. G. Gohmann-Kloppenheim eröffnete die Versammlung, indem er die Anwesenden begrüßte und den königlichen Landrath Herrn Grafen v. Schlieffen entschuldigte, da dieser durch Amtspflichten an der Theilnahme verhindert sei. Im Anschlusse hieran wurde der Rechenschafts- und der Kassenbericht vorgelesen. Aus dem ersteren ist zu ersehen, daß das Kasino auch im abgelaufenen Rechnungsjahre eine sehr rege Thätigkeit entfaltet hat und zwar durch die Abhaltung von Versammlungen, Vorträgen, Kursen und Ausstellungen, durch die Ertheilung von praktischen Unterweisungen, durch Besuche mit Vorleselei Bräue, mit neuen Kartoffelsorten, sowie mit dem Henselischen Mineraldünger, Anbringung von Ristkästen u. s. w. Der Kassenbericht zeigte, daß auch die finanziellen Verhältnisse des Kassinos wohlgeordnet sind. Die Rechnungsprüfungs-Kommission, bestehend aus den Herren Bürgermeister Wirth und Zimmermeister Ehrengart, beantragte Entlastung des Kassiers, worauf diesem Decharge ertheilt worden ist. Hierauf wurde dem Kreisobstbaulehrer Reibholz das Wort zu dessen Vortrag: „Ueber Obstverwertung“ ertheilt. Reibholz sprach zunächst über die große Bedeutung und die Nothwendigkeit einer rationellen Verwertung des Obstes als die Grundlage eines gewinnbringenden Obstbaues. Recht eingehend erörterte der Redner die Grundzüge der Obstverfabrikation, die Gährung, die Aufbewahrung, die Verpackung und den Rohverkauf des Obstes. Als Hindernisse des letzteren wurden die hohen Frachtkosten erwähnt. Es wurde darauf hingewiesen, daß durch die Ausnahmetarife den österreichischen Obstzüchtern beim Versenden des Obstes nach Deutschland weit billigere Frachttäge zufließen würden. Daraus erkläre sich, die Möglichkeit, daß im letzten Herbst allein auf dem Bahnhof in Stuttgart 90.000 Centner österreichischen Obstes ausgeladen wurden, während es in der Nachbarschaft, so auch hier zum Theil sehr schwer hielt, das Obst zu einem entsprechenden Preise an den Mann zu bringen. Ferner wurde darauf aufmerksam gemacht, daß in Anbetracht der großen Zahl von Bäumen, die in den letzten Decennien angepflanzt worden sind, und mit Bezug der besseren Handhabung der Baumpflege in Zukunft mehr Obst als früher geerntet würde. Daraus ergebe sich die Nothwendigkeit, den Obstverkauf durch Verringerung der Transportkosten zu erleichtern. An diesen lehrreichen und recht beifällig aufgenommenen Vortrag schloß sich eine sehr lebhaft-

mit vielem Humor durchwürgte Diskussion an. An dieser betheiligten sich vorzugsweise die Referenten sowie die Herren Bürgermeister Seelgen-Sonnenberg, Bürgermeister Birth-Schierstein, Förster Jagen-Maurod u. a. m. In weit vorgeschrittener Stunde wurde diese Versammlung durch den Vorliegenden geschlossen.

Mittelheim, 28. Mai. Da der benachbarte Winkler Wingerverein dank seiner vorzüglichen Einrichtung und Leitung so wohlthätig für seine Mitglieder wirkt, so beabsichtigt man auch dabei einen solchen Verein zu gründen, wozu die nöthigen Vorbereitungen bereits getroffen sind.

Aus dem Maingau, 29. Mai. Dieser Tage fanden in Sindlingen verschiedene Verhöre statt, die sich auf ein Attentat, das auf den dortigen Herrn Pfarrverwalter Chr. Pfeil beabsichtigt war, beziehen. Vor einigen Tagen wurden nämlich zwei Schiffe in das Zimmer des genannten Herrn abgeführt. Ein Geschoss ging einer Verwundeten des Herrn Pfarrverwalters dicht am Kopfe vorbei. Bald darauf sah man in der Dunkelheit zwei Mäner im Alter der sogenannten „Flegeljahre“ die Flucht ergreifen. Herr Pfarrverwalter Pfeil, welcher sich übrigens in Sindlingen großer Beliebtheit erfreut, soll bei der Kronleuchnungsprozession einige rohe Jungen zur Ordnung verwiesen haben, und man vermutet, daß das ruchlose Attentat auf einen Nachschuß zurückzuführen sei. — Der Gelehrte Franz Merz aus Hochheim, welcher im dritten Jahre beim 1. Garde-Feld-Artillerie-Regiment diente und zur Schießschule in Jüterbog abkommandirt war, starzte dorten mit seinem schon gewordenen Pferde und fand so seinen Tod. Die Leiche wurde nach Hochheim gebracht und am Sonntag unter überaus zahlreicher Theilnahme beerdigt. — Gestern Nachmittag wurde der Bäckermeister M. F. aus Wicker in der dortigen Gemarkung an einem Baume erhängt aufgefunden. Wer den geschiedenen, fleißigen, in geordneten Familienverhältnissen lebenden Mann gekannt hat, kann seinen anderen Schluß ziehen, als den, daß er die unglückliche That in einem Anfall momentaner Geisteserregtheit begangen hat.

Frankfurt, 29. Mai. Die unter dem Vorfige des Konsuls und Senators Meier-Bremen im Zoologischen Garten hier tagende 28. Hauptversammlung der „Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger“ wurde vom Oberbürgermeister Widies Namens der Stadt Frankfurt begrüßt. Der Generalsekretär Dr. Nebelhan erstattete den Jahresbericht, Vizepräsident Gruner den Rechnungsbericht, welcher sich in Einnahmen und Ausgaben mit 258,943 M. ausgleicht. Ein Antrag des Vorstands auf Pensionirung eines Beamten wurde ohne Präjudiz angenommen. Angenommen wurde ferner ein Antrag, der nächsten Hauptversammlung eine Vorlage über die Pensionsverhältnisse der Beamten zu machen. Die Anträge der Bezirksvereine wurden sämtlich bewilligt. Als Ort der nächsten Jahresversammlung wurde Bremen gewählt.

Aus Kunst und Leben.

*** Aus Billroths Briefen.** Eduard Hensel, der mit dem verstorbenen Billroth sehr befreundet war, veröffentlicht in der Wiener „N. Fr. Presse“ eine Anzahl Briefe des Gelehrten. Sie zeigen hier und da, daß der Verstorbenen auch als Kunstkritiker den Chirurgen nicht verleugnete. So heißt es an einer Stelle: „Dein heutiges Feuilleton... Was für ein guter Mensch Du doch bist! Es ist ein Glück, daß ich kein Kritiker geworden bin. Ich könnte dem Reiz nicht widerstehen, von meinem Talent, durch jedes Wort Tausende Menschen tödlich zu beleidigen, den ausgiebigsten Gebrauch zu machen. Es liegt doch etwas von einem Löwen oder Tiger in mir, der sich im Blute wohl und stark fühlt.“ Und an einer andern: „Entsetzlich war die Klavierpielerin; sie besaß alle Untugenden einer jungen Klavierpielerin im höchsten Maße: unmusikalisch, werfelartige Technik, widerwärtigen harten Anschlag, Unfähigkeit, die Töne zu binden. Das Des-dur-Motiv war das letzte Stück, das ich von Wilhelmine Clauß in Göttingen hörte; es ist mir unvergänglich. Freilich war ich damals jung und grün, jetzt alt und grau. Das Stück von Saint-Saëns hätte der selbige Klavierbrenner besser komponirt. Und die sogenannte Tarantella von Bizet. Abscheuliche Hundemusik! Und so von einem Verber-füllen gespielt! Es ist gut, daß ich keine kritischen Feuilletons zu schreiben habe. Wenn mir aber dieses Fräulein B. in die Nähe kommt, amputire ich ihr beide Hände, wenn sie sich auch daran verbluten sollte. Unsere Polizei ist doch miserabel, daß sie solche Mörderinnen frei umherlaufen läßt!“

*** Zolas Arbeitsweise.** „Nulla dies sine linea!“ steht in goldenen Lettern über dem Kamin Sims in Zolas Arbeitszimmer in seinem Hause in Medan. In höchst interessanter Konfession, die Zola Mr. R. S. Sherard gegenüber gemacht hat, bekennet er sich zu dem Grundjage methodischer, regelmäßiger Arbeit. Er schreibt täglich 4–6 Seiten, aber er geht an seine Romane ohne feste Disposition, nur mit einer ganz allgemeinen Idee. Es ist ihm unmöglich, anders als mit der Feder in der Hand zu arbeiten. Mühsig sitzen und nachdenken ist ihm unerträglich. So arbeitet seine Phantasie beim Niederschreiben, und nur selten kommt es vor, daß er verändert. Nach Vollenbung von Lourdes denkt Zola eine französische Literaturgeschichte unter ganz neuen Gesichtspunkten zu schreiben. Oder auch — Erzählungen für Kinder. Jedenfalls aber „Nulla dies sine linea!“ Der französische Literatur-Imperator ist eben auch einer von denen, die der Poesie kommandiren.

Kleine Chronik.

Während einer der letzten Nächte erfolgte in Wilkau bei Zwickau plötzlich die elektrische Straßenbeleuchtung. Wie sich bei näherer Untersuchung herausstellte, hatte der Witz in die elektrische Leitungsführung eingeschlagen, jedoch ohne die Dynamomachine zu beschädigen. Uebrigens schlug der Witz auch in die Leitung der elektrischen Straßenbahn.

Die allgemein geachtete, brave Frau eines niederen Hofbediensteten in München war bei ihren Wirtschaftseinkäufen von einem groben Marktweib leichtfertiger Weise bezichtigt worden, eine gekaufte Gans nicht bezahlt zu haben und war dann von einem berittenen Gendarmen zur Polizeiwache gebracht worden, was sie dementen erregte, daß sie nach ihrer sofort erfolgten Entlassung bloß noch eben nach Hause lief, dann aber in der That den Tod suchte. Auf dem Viktualien-Markt haben seitdem mehrfach Anmahlungen und sogar Ausschreitungen des mit Recht erzürnten Publikums stattgefunden.

Bei einem Neubau in Wien erlaube sich kürzlich der Maurer Heinrich Illi einen „Scherz“, den er mit dem Tode hüten mußte. Er schlich sich zu seinem arbeitenden Genossen Ludwig Ohla und kletterte ihn. Dieser verlor das Gleichgewicht, klammerte sich an Illi, und Beide stürzten vom 4. Stockwerk herab. Illi fand dabei seinen Tod. Ohla kam mit schweren Verletzungen davon.

Ein vermögiger Bankraub ist in Longview, Texas, verübt worden. Vier Männer drangen in die dortige First National Bank und forderten den Direktor und die Kommiss auf, ihre Arme in die Höhe zu halten; darauf stekten die Räuber 2500 Dollars ein. Die Behörden und die Bewohner des Ortes versuchten, der Räuber habhaft zu werden, und wechselten mehrere Schüsse mit ihnen. Ein Räuber wurde getödtet, die drei andern entkamen jedoch. Von den Einwohnern wurde einer getödtet und vier verwundet, und zwar zwei so schwer, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

Ein australischer Minister scheint nicht auf Kosten gebettet zu sein. Der Premier von New-Süd-Wales empfängt, australischen Blättern zufolge, bettete täglich anonyme Briefe, die ihn mit Nordanschlägen bedrohen. Der Sydney Telegraph enthält folgende Notiz: „Es mag diese anonymen Narren interessieren, zu hören, daß der Premier eine Sammlung kleiner, aber auserlesener Revolver besitzt und daß er nie ausgeht, ohne eines oder mehrere dieser Dinger in die Tasche zu stecken.“ — Probatum est!

Vermischtes.

*** Die vielgenannte Schuldurkunde der Stadt Mittenwalde** von 1562, nach der damals das märkische Städtchen der Stadt Berlin 400 Gulden zu 6 pCt. geborgt hätte, wurde am Antrag des dortigen Magistrats am Sonntag in Mittenwalde von zwei Vertretern des märkischen Provinzial-Museums auf Werth und Echtheit geprüft. Das Alter des Pergaments wurde als gleichzeitig mit dem Datum anerkannt, dagegen wurde der Urkunde die Vollständigkeit abgesprochen, weil sie gar keine Unterschrift trägt. Man erklärte diesen Sachverhalt dadurch, daß wahrscheinlich Verhandlungen über den Abschluß einer solchen Anleihe geschwebt hätten und deshalb diese Schuldurkunde so vorbereitet worden war, um, Zug um Zug, bei der Uebergabe des Geldes, von dem Berliner Bevollmächtigten unterschrieben zu werden. Die Sache muß sich aber doch noch erledigen haben, und der dazu vorbereitete Urkundenentwurf ist dann bei den Mittenwalder Stadtakten geblieben. Die Berliner Herren stellten aber nach der „Vossischen Zeitung“ auch ferner fest, daß das Siegel von Berlin, das in einer Blechhülle bei der Urkunde gelegen haben und deshalb zu derselben gehört haben soll, noch gar nicht in der betreffenden Zeit bestand, vielmehr erst im Jahre 1709 eingeführt wurde; es ist nämlich das im Wesentlichen noch heute geführte Siegel mit dem königlichen preussischen und dem brandenburgischen Adler und dem Bären. Der Umstand, daß das Siegel schon etwas gedrückt und undeutlich war, hat dem Mittenwalder Magistrat diesen Punkt der Beachtung entgehen lassen. Der Urkunde fehlen auch so wohl Unterschriften als das Siegel, von denen im Schlußstück ausdrücklich gesagt wird: „und unterfertigt zu Urkund haben wir obgedachte Bürgermeister und Rathmann beider Städte Berlin und Cöln vor uns, unsere Nachkommen, unserer der Stadt major secret hierinnen anhangende, eingedrückt und versiegelt.“ Nach den Anmerkungen der Vertreter des märkischen Provinzial-Museums hätte das Schriftstück überhaupt keinen urkundlichen Werth, und die Stadt Berlin habe kein durch Gelbbetrag ausdrückbares Interesse an deren Besitz. Wohl aber erchiene die andere, mit der Unterschrift Joachim II. versehene Schuldurkunde von 1549 über 700 Gulden von geschichtlichem Werth, und wenn sie durch das königliche Haus- und Staatsarchiv nicht erworben würde, so würde das märkische Museum wegen des Ankaufs verhandeln.

*** Ein Raubmord** ist Freitag Abend in London kurz vor Mitternacht in der Chancery Lane Avenue im deutschen Restaurant Rasch verübt worden. Das Opfer des Verbrechens ist Frau Sophie Rasch, die in ihrem Schlafzimmer ermordet aufgefunden wurde. Sie ist entweder erstochen oder durch Messerstiche in den Hals getödtet worden, nachdem sie zuvor gefesselt worden war. Baargeld und Juwelen im Gesamtwert von 80 Ltr. sind entwendet. Der That dringend verdächtig ist ein junges deutsches Ehepaar Namens Kessler oder Kessler aus Köln. Der Mann war als Kellner, die Frau als Kinderwärterin bei Rasch beschäftigt. Beide sind seit Sonnabend spurlos verschwunden. Die Polizei fahndet auf das Ehepaar, dessen Verhaftung nicht schwer fallen dürfte, da es der englischen Sprache nicht mächtig ist. Der Restaurateur Rasch, der Ehepaar der Ermordeten, war während der Verübung des Verbrechens abwesend. Bezüglich dieses Falles hat auch das Berliner Polizeipräsidium eine Drahtnachricht aus Rotterdam erhalten, die anscheinend von einem der Verdächtigen verfolgenden Londoner Polizeibeamten herrührt, und worin mitgeteilt wird, daß die mutmaßlichen Mörder ein gewisser Paul Harnger und dessen Ehefrau Susanne sind. Der Mann ist in Köln geboren, 25 Jahre alt, 5½ Fuß groß, hat blondes, an den Seiten lufsiges Haar, starken Schnurrbart und etwas eingefallene Wangen. Seine Frau ist 24 Jahre alt, 4 Fuß 8 Zoll groß und hat starkes, braunes Haar.

Beide haben sich am Sonntag in Rotterdam befunden und sollen von dort nach Berlin abgereist sein.

*** Der kugelsichere Panzer im vorigen Jahrhundert.** In den *Leitres historiques, politiques et critiques*, London 1788, findet sich Band 1, Seite 107, folgende aus Versailles, 2. Mai, mitgetheilte Erzählung: Vor ungefähr vier Monaten erhielt ein hiesiger Einwohner den Auftrag, einen Panzer von eigenthümlicher Art anfertigen zu lassen. Er sollte auf 100 Tagen Taffet, eine auf die andere genäht, hergestellt werden und die Probe vor jedem Schuss halten (die Kanone selbstverständlich ausgenommen). Man machte mehrere Versuche, die vollständig gelangen: man schoss mit der Pistole, mit dem Karabiner, mit dem Gewehr auf die gewöhnlichen Entfernungen, und keine Kugel konnte den Panzer durchdringen. Da die Proben öffentlich gemacht wurden, war man neugierig, zu erfahren, für wen der Panzer bestimmt sei. Derjenige, der den Auftrag erhalten und dem kein Stillschweigen auferlegt worden war, sagte, er glaube, er sei für den König von Preußen oder einen seiner Generale. — Des Schneiders Dowe Erfindung hat vor 100 Jahren auch noch einen anderen Vorgänger gehabt. Die „*Küricher Zeitung*“ vom Jahre 1793 brachte in Nr. 20 vom Freitag, den 17. Mai, folgende wörtliche Notiz: „Ein Künstler hat einen Zeug erfunden, wofür ihm mancher Dank wissen und auch der Mutlosigkeit in Krieg sich wagen wird. Einen Zeug nennlich, der dem schärfsten Säbelhieb und sogar Flintenkugeln trotzt. Der Künstler hat alle Hoffnung, es so weit zu bringen, daß auch Kanonenkugeln (!) den Menschen nichts schaden sollen. Man sagt, daß wirklich schon einige Regimenter in solche undurchdringliche Uniformen gekleidet worden seyen.“

*** Sonderbare Individuen** hält gelegentlich das Pariser Schlammeier an seine Ufer. So wurde jüngst ein schmutziger, alter Bettler mit einem großen, struppigen Bart eingekerkert, als er einem Juwelier einen kostbaren Schmuck zum Verkauf anbot. In der Antikstube der Polizei gab er an, er habe den Schmuck in der Nähe der römischen Oper gefunden. Dann gab er an, er sei 67 Jahre alt, stamme aus Lyon und heiße Comund Vicomte de la Monte. Früher sei er Kammerherr an einem großen europäischen Hofe gewesen. Auf die Frage nach seinem gegenwärtigen Gewerbe wies er einen Saal vor, in welchem sich schmutzige Drangschalen befänden. „Diese Drangschalen sammle ich in den Klammern bei den Markthallen“, erklärte er würdevoll, „und verkaufe sie an Liqueurfabrikanten, welche aus ihnen Bittern, Curacao und andere Schnäpse herstellen.“

*** Frau.** Eine Militärpensionisten-Frau in München hatte sich vor dem Amtsgericht zu verantworten, weil sie von gepfändeten Gegenständen die amtlichen Siegel entfernt hatte. Sie entschuldigte ihr Vergehen mit den Worten: „Sehens, Herr Amtsrichter, bei uns verkehren lauter schöne Leute“, und da hat sich mein Mann mit den „Wapperln“ geschämt. Wir haben dieselben wieder sorgfältig abgelöst und auf einen weißen Bogen Papier aufgelegt. Da schamens her, ich hab's mitbracht, an meinem einzigen Wapperl is was passiert. Das kann ja doch gleich sein, wo die Wapperln san, d' Hauptfach is, daß da san und daß no ganz san. Und dabon können Sie sich selbst hier überzeugen, daß nix fehlt und Alles in Ordnung ist.“

Sport.

*** Die Anmeldungen zu den großen Hindernisrennen am 10. und 17. Juni zu Frankfurt a. M.** sind, wie bei 28,000 Mark an Geld und 20 Ehrenpreisen erwartet werden konnte, sehr befriedigend ausgefallen. Für die 13 Rennen wurden insgesamt 146 Nennungen abgegeben, und das Meeting verspricht einen sehr guten Verlauf. Die einzelnen Rennen sind: Sonntag, den 10. Juni: Forsthaus-Flachrennen Preis 1000 Mk., 12 Nennungen. Gräbiger Geheiß-Preis 1500 Mk., 7 Nenn. Verlaufs-Hindernissen 1500 Mk., 9 Nenn. Preis von Buchhof (Hindern.) 2000 Mk. und Ehrenpreis, 8 Nenn. Preis von der Oeb (Steeple-Chase) 1500 Mk. und 3 Ehrenpreise, 17 Nenn. Preis von Rheingrafenstein (Steeple-Chase) 3500 Mk. und 4 Ehrenpreise, 11 Nenn. — Sonntag, den 17. Juni: Niederöder Flachrennen 1000 Mk., 10 Nenn. Niedhof-Flachrennen 1500 Mk., 10 Nenn. Geheiß-Verlaufs-Hindernissen 1500 Mk., 10 Nenn. Preis von der Mainkur (Hindern.) 3000 Mk. und Ehrenpreis, 16 Nenn. Preis der Villa Leonore (Steeple-Chase) 1500 Mk. und 3 Ehrenpreise, 9 Nenn. Ariadne-Steeple-Chase 2500 Mk. und 3 Ehrenpreise, 12 Nenn. Großer Preis von Frankfurt (Steeple-Chase) 6000 Mk. und 5 Ehrenpreise, 15 Nenn. Der Preis von Rheingrafenstein und der große Preis von Frankfurt sind durch Subscriptionszeichnungen von Freunden des Sports und Firmen Frankfurts gegeben, während die zahlreichen prächtigen Ehrenpreise von Gönnern des Sports gestiftet wurden. Die 20 Ehrenpreise sollen schon einige Tage vor den Rennen zusammen aufgestellt werden.

Aus dem Gerichtssaal.

— Wiesbaden, 29. Mai. In der gestrigen Strafkammer-Sitzung kamen noch folgende Fälle zur Verhandlung: Der Tagelöhner Jakob B., 1867 in Mainz geboren, zuletzt hier wohnhaft, verfiel wegen Diebstahls im wiederholten Nachhinein in 4 Monate Gefängnis. — Des Erpressungsversuchs ist der Kaufmann August N., 1873 in Runkel geboren und zuletzt hier wohnhaft, angeklagt. Er ist gekündigt, an den Gefängnissen a. D. v. Brandt hier zwei Drohbriebe geschrieben zu haben, um von demselben 1000 Mk. herauszulocken. In dem ersten Briefe vom 11. Februar wurde Herr v. Brandt aufgefordert, dem Ueberbringer des Briefes 1000 Mk. zu geben, sonst würde sein Haus mittels zweier schon angelegter Dynamitpatronen in der nächsten Viertelstunde in die Luft gesprengt. Dessenungeachtet verfehlte das Schreiben, welches mit „Herr

Mann, welche in Noth sind“ unterschrieben war, seinen Zweck. Zwei Tage später erhielt Herr v. Brandt einen zweiten Drohbrief, welcher mit „Herr Mann, welche Noth zu halten wissen“ unterschrieben war. Bald darauf gelang es der Polizei, des Thäters in der Person des Angeklagten N., welcher mit einem Dienstmädchen des Herrn v. B. ein Verhältnis hatte und zu der fraglichen Zeit in der Nähe der Bischen Villa bemerkt worden war, habhaft zu werden. Zu seiner Entschuldigung giebt N. heute an, daß er mit drei Freunden, die er nicht nennen will, im Wirthshaus die Sache berathen und beschlossen habe. Durch das Loos wäre er dann dazu bestimmt worden, die Briefe zu schreiben, in deren Erfolg er selbst Zweifel gesetzt habe. Das war dem Gericht natürlich einerlei; dasselbe glaubte, da die Drohung mit einem gefährlichen Verbrechen gewählt worden war, seinen Grund zu haben, die Sache milde zu behandeln, und erkannte gegen N. auf 9 Monate Gefängnis. — Schließlich wurde die Ehefrau Marie Sch. von hier wegen Kluppelei an einer Gefängnisstrafe von 6 Monaten, sowie zum Ehrverlust auf die Dauer von 3 Jahren verurtheilt.

Lezte Nachrichten.

Brüssel, 29. Mai. Die deutsche Regierung erhob Einspruch bei dem Kongresse gegen das von diesem mit England abgeschlossene Abkommen unter dem Titel: „Darüber“, daß Änderungen in den zwischen Deutschland und dem Kongresse im Jahre 1884 festgesetzten Grenzverhältnissen ohne Zustimmung Deutschlands nicht getroffen werden dürfen.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 29. Mai, Abends 5½ Uhr. — Credit-Actien 256½, Disconto-Commandit 186.80, Lombarden 83½, Gotthardbahn-Actien 167.50, Laurahütte-Actien 124.—, Bochumer 131.80, Gelsenkirchener 142.40, Harpener 125.70, 3-procent. Portugiesen —, Schweizer Central 127.50, Schweizer Nordost 111.80, Schweizer Union 83.50, 3½. Mexikaner —, 5½. Italiener 77.30, Italien. Mittelmeer —, 6½. Mexikaner 53.57, Staatsbahn —, Darmstädter —, Dresdener Bank —, Berliner Handelsgesellschaft —, 4½. Ungarn —, Banque Ottomane —, Türk. Z. Loose 32.50—60, Hessische Ludwigsbahn —, Ital. Meridional —, Tendenz: ruhig.

Geschäftliches.

Soll und Haben im Haushalt der Nerven.

Das menschliche Leben gleicht einem kaufmännischen Geschäft. Sowie in diesem ein geregeltes Verhältnis zwischen Einnahmen und Ausgaben und eine geordnete Buchführung derselben Grundbedingung für das Gedeihen ist, ebenso muß im menschlichen Körper ein Gleichgewicht zwischen Einnahme und Ausgabe stattfinden, wenn nicht eine Störung entstehen soll. Dieses Gleichgewicht, eine richtige Verteilung von Soll und Haben, muß auch im Haushalt der Nerven herrschen, um deren Spannkraft zu erhalten. Sowie überall im Weltall Spannung und Nachlaß, Bewegung und Ruhe, Steigen und Fallen abwechseln, ebenso ist auch für den Haushalt der Nerven Spannung und Ruhe, Erholung, ein richtiges Maß von Soll und Haben ein wichtiges Erfordernis. Das Maß, mit dem gemessen werden soll, ist eben Gesundheit. Unser Jahrhundert verlangt nach nervenstärkenden Mitteln; aber es ist ein krankhafter Zug unserer krankhaften Zeit stets nach neuen Mitteln zu suchen, welche die Nerven nur vorübergehend ausregen, in immer größeren Gaben genommen werden müssen, um überhaupt noch eine Wirkung hervorzuheben, und durch diesen Mißbrauch das Nervensystem schwächen. Stärken kann uns nur die Natur. Unter den Einnahmequellen sind Ruhe und Schlaf als die wichtigsten zu bezeichnen, verlorene Spannkraft kann nur durch naturgemäße Erneuerung von Spannkraft ersetzt werden. Wer zu Mitteln greift, die künstlich Spannkraft oder Schlaf herbeiführen sollen, mögen diese nun Genußmittel oder Arzneimittel heißen, wird bald auf der schiefen Ebene angelangt sein. Unter den Einnahmequellen natürlicher Art steht das von der Bergischen Brauerei-Gesellschaft durch ein neues geistlich geschütztes Verfahren hergestellte **Küpper's Kraftbier** obenan und ist bestimmt, ein Volks- und Hausmittel für Geunde, ein Stärkungsmittel ersten Ranges für Kranke und Reconvalescenten zu werden. Küpper's Kraftbier hat vor den gewöhnlichen deutschen und ausländischen Bieren den Vorzug, daß es nur einen ganz geringen Alkoholgehalt besitzt, daher die Nerventräfte nicht aufregt, um sie nachher zu schwächen und daß es mehr als doppelt so viel nährende Bestandtheile in leicht löslicher Form enthält, sodas naturgemäße Spannkraft den Nerven zugeführt wird. Die von dem bekannten Berliner Chemiker Dr. Bischoff vorgenommene Analyse des Kraftbieres ergab folgende Zusammenfassung:

Extract: gewogen	14.5	gm in 100 cem.
Alkohol: Gew. %	2.11	" " " "
Mineralstoffe	0.236	" " " "
Phosphorsäure	0.061	" " " "
Stickstoffsubstanz	0.805	" " " "
Zucker als Maltose	8.8	" " " "
Dejtrin	4.36	" " " "

Küpper's Kraftbier bildet daher für Geunde, „Verdauungs-schwache, Nervöse, Magen- und Darmleidende, kurz f. g. chronische Kranke der verschiedensten Art, Reconvalescenten von leichten und schweren, fieberhaften und chronischen Krankheiten ein bewährtes, beliebtes Volks-, Haus- und Genußmittel.

Frankf. Bank-Disconto 3 $\frac{1}{2}$ %

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 24 Seiten und eine Sonder-Beilage.